



2024
2025

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach

evangelisch

Zusammen - Wachsen



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3	Kita Quirl: Die Hasengruppe und das E-Mobil	27
Termine im Advent	4	Neuer Kigo in Heidkamp	27
Gottesdienste an den Festtagen	7	Neues Spielmobil in Betrieb genommen	28
Abschied Margot Hennig	8	Q1-Jugendkulturzentrum	29
Willkommen Tim Herzog	9	Durch's Jahr mit den Konfis	30
Abschied Birgit Bendfeld	10	Jugendfreizeit in Schweden	31
Evangelische Begegnungsstätte	11	Jugendfreizeit in Veruda	32
Sondersammlung 2024/2025	12	Konfis Heilig-Geist-Kirche	33
Europ. Partnerschaftstreffen	13	CVJM- Hand	35
EVK - Neues vom Quirlsberg	14	CVJM Bergisch Gladbach e.V.	35
Förderverein EVK	15	Starke Jugend/starkeGemeinde	36
Neue Hospizhelfer für „Die Brücke“	17	Danke sagen	37
Quirlsberg - „Klein-Melaten“?	18	Ausblick und Spende für Dordabis	38
Förderverein Friedhof	19	250 Jahre Kirchengemeinde Bergisch Gladbach	39
Bruchstücke & Lichtblicke	20	Ev. Seelsorge	41
Mensch und Arbeit	21	Evangelische Einrichtungen	41
Kirchenmusik Monatskonzerte	22	Weitere Einrichtungen	41
Vom Yoga zu den QuirlSingers	23	Kontakte Bezirk I Stadtmitte/Heidkamp	42/43
Ökumene Hoch 4	24	Kontakte Bezirk II Paffrath/Hand/Gronau	44/45
WGT - Weltgebetstag	25	Kontakte Bezirk III Hebborn/Voisw., Eikamp	46/47
Kita Heidkamp	26	Jahreslosung	48

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach

Vorsitzender: Pfr. Carsten Bierei
Hauptstr. 256a, 51465 Bergisch Gladbach
Druck: Gemeindebrief Druckerei



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Titelblatt-Entwurf: Redaktion Bezirk 2

Redaktion:

Gesine Böttcher, Patricia Sebode, Irmtraut Schumacher, Jutta Unterbusch, Carsten Bierei, Philipp Hintz

Für die Bezirksseiten sind die Bezirksredaktionen verantwortlich.

Fotos: Rechte, soweit nicht anders vermerkt, bei der Redaktion

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2025 ist der 30.09.2025

Grußwort

Liebe Gemeinde, mit der Presbyteriumswahl 2024 wurde die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach in drei neue Pfarrbezirke eingeteilt.

Damit einher ging die Reduzierung der Pfarrstellen von vier auf drei. Die größte Änderung geschah im neuen Bezirk I, der nun die beiden Zentren Stadtmitte mit der Gnadenkirche und Heidkamp mit der Kirche Zum Frieden Gottes umfasst.

Pfarrer Margot Hennig hat den Übergang von zwei zu einem neuen Bezirksausschuss begleitet. Wir danken Margot Hennig für ihren Dienst in der Gemeinde, der Ende Dezember 2024 endet, und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Es ist weiter eine bleibende Aufgabe, die vielfältige Arbeit in diesem neuen Bezirk zu koordinieren und zusammenzuführen. Aktuell finden die Gottesdienste in der Gnadenkirche und der Kirche zum Frieden Gottes im sonntäglichen Wechsel statt. Wir freuen uns, dass nach dem pastoralen Dienst im Übergang von Pfarrerin Margot Hennig nun Pfarrer Tim Herzog für den Bezirk Stadtmitte/Heidkamp zuständig sein wird. Er absolviert bei uns seinen Probendienst und wir wünschen ihm einen

guten Start und Gottes Segen. Seinen Dienst wollen wir alle tatkräftig unterstützen.

Neben den Neuordnungen innerhalb der Kirchengemeinde hat uns der Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch eine weitere Aufgabe gestellt. Der Kirchenkreis mit seinen Gemeinden ist in mehrere Regionen eingeteilt.

Diese Regionen haben die Aufgabe, die kirchliche Arbeit partnerschaftlich und solidarisch zu gestalten, insbesondere dann, wenn eine Gemeinde nicht mehr allein eine Pfarrstelle finanzieren kann.

Die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach bildet eine Region mit der Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen. In Workshops haben sich die beiden Presbyterien kennengelernt und zur Weiterarbeit verabredet. Es gibt inzwischen Arbeitsgruppen zu den Themen Finanzen, Jugendarbeit, Gottesdienste, Kirchenmusik. Ziel ist, auch in Zukunft als Evangelische Kirche bei den Menschen in der Region zu sein. Hier bewahrheitet sich mal wieder der reformatorische Leitgedanke: *ecclesia semper reformanda*, was so viel bedeutet wie: Die Kirche ist immer reformbedürftig.

Immer neu fragen wir gemeinsam, wie wir als Kirche „die Bot-



schaft von der freien Gnade Gottes ausrichten an alles Volk“ (aus der Theologischen Erklärung von Barmen, These 6).

Ich danke allen Haupt- und Ehrenamtlichen und allen Gemeindegliedern für ihre Mitarbeit und ihre Fürbitte. Getragen wissen wir uns von der Verheißung Jesu: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

*Ihr Pfarrer Carsten Bierei,
Vorsitzender des Presbyteriums*

Termine im Advent

Gottesdienste

1. Advent, 1. Dezember

10:00 Uhr „Wichteltüren“ -
Gottesdienst
Kirche Zum Frieden Gottes

10:00 Uhr Familiengottes-
dienst
anschließend Waffelecken
Heilig-Geist-Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst
18:30 Uhr Jugendgottes-
dienst
Kirche zum Heilsbrunnen

2. Advent, 8. Dezember

11:00 Uhr Gottesdienst
Gnadenkirche

10:00 Uhr Gottesdienst
Heilig-Geist-Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst
18:30 Uhr Spring
Kirche zum Heilsbrunnen

Freitag, 13. Dezember,
18:00 Uhr musikalische
Andacht mit Abendmahl
Kirche Zum Frieden Gottes

3. Advent, 15. Dezember

10:00 Uhr Adventslieder-
Gottesdienst
Kirche Zum Frieden Gottes

10:00 Uhr Gottesdienst
Heilig-Geist-Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst
mit der Camerata am
Heilsbrunnen
11:45 Uhr Willkommens-
gottesdienst

Mittwoch, 18. Dezember,
15:00 Uhr Nachmittags-
gottesdienst
Kirche zum Heilsbrunnen

4. Advent, 22. Dezember

11:00 Uhr Gottesdienst
in der Gnadenkirche

10:00 Uhr Gottesdienst
Heilig-Geist-Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst
Kirche zum Heilsbrunnen

Adventsfeiern für Senioren

29. November 15:00 Uhr
Kirche Zum Frieden Gottes
Anmeldung in den Ge-
meindebüros bei

T 38037 (Frau Pelz)
T 37888 (Frau Marckstadt-
Herberg)

**Montag und Dienstag,
den 9. und 10. Dezember**
15:00 – 17:00 Uhr. Anmel-
dung im Gemeindebüro
unter T 53146
Heilig-Geist-Kirche

Mittwoch 18. Dezember
15.00 Uhr nach dem
Gottesdienst Adventsfeier
Kirche zum Heilsbrunnen
Auskunft Pastorin (i.R.)
Ulrike Giesen-Simon
T 9 21 06 85



Konzerte

Sonntag, 1. Dezember
16:00 Uhr Adventskonzert
„Meisterchor Heimatklänge
Nussbaum“
Heilig-Geist-Kirche

Samstag, 7. Dezember
16:00 Uhr Adventskonzert
„Meisterchor Heimatklänge
Nussbaum“
Gnadenkirche

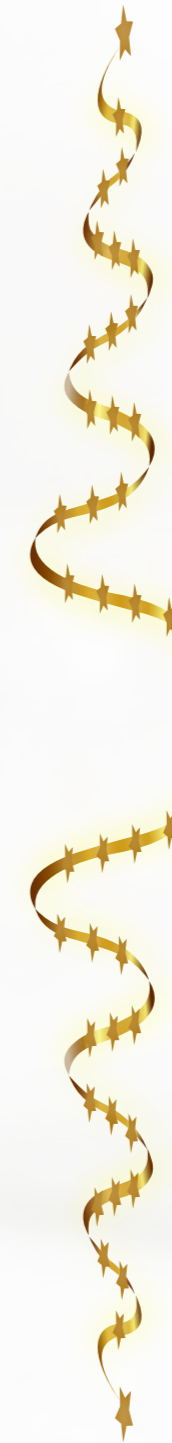
Sonntag, 8. Dezember
16:00 Uhr Bob Chilcott
Christmas Oratorio
Es singen: Ev. Kantorei Ber-
gisch Gladbach, Quirlsin-
gers, Kirchenchor Köln-
Brück-Merheim
und das Publikum
Heilig-Geist-Kirche

Dienstag, 10. Dezember
18:00 Uhr Konzert der
Musikschule
Heilig-Geist-Kirche

Samstag, 14. Dezember
16:00 Uhr Mitsingkonzert
der Chöre der Heilig-Geist-
Kirche: „Auf dem Weg
nach Bethlehem“
Heilig-Geist-Kirche

Montag, 16. Dezember
16:00 Uhr Konzert der
New York Gospel Stars
Kirche Zum Frieden Gottes.

Termine im Advent



8. Dezember 2024 um 16 Uhr
Bob Chilcott

Christmas Oratorio



Heilig-Geist-Kirche
Schneppruth 2 · 51469 Bergisch Gladbach



Adventssingen der Chöre

14. Dezember 2024, 16:00 Uhr
Auf dem Weg nach Bethlehem
Charlotte Sander, Mezzosopran
Evangelische Kantorei
der Heilig-Geist-Kirche
Cantanova
Leitung: Norbert Bolín

16. Dezember 2024 um 16 Uhr



Kirche Zum Frieden Gottes
Martin-Luther-Str. 13 · 51469 Bergisch Gladbach

Gnadenkirche
 Kirche Zum Frieden Gottes
 Heilig-Geist-Kirche
 Kirche zum Heilsbrunnen

GEBORGENHEIT TROTZ LEBEN AUF DER STRASSE

Der Vringstreff e.V. in Köln ist ein zentraler Anlaufpunkt für Menschen in Notlagen, die hier nicht nur eine warme Mahlzeit erhalten, sondern auch Unterstützung und Wertschätzung. Wer bei dem gemeinnützigen Verein zu einem qualitativ hochwertigen Essen oder Kaffee zu erschwinglichen Preisen einkehrt, erlebt eine Atmosphäre des Zusammenhalts auf Augenhöhe. In einer Zeit, in der soziale Isolation und finanzielle Notlagen viele Menschen treffen, ist der Vringstreff ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. Hier können die Besucherinnen und Besucher zur Ruhe kommen und sich geborgen fühlen.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Die Diakoniespende 2024/2025 soll dafür verwendet werden, das Angebot des Vringstreff fortzusetzen und auszubauen. Der Treffpunkt im Severinsviertel gibt den Menschen in ihrer Notlage ein Stück Normalität zurück und ermöglicht es ihnen, sich willkommen und respektiert zu fühlen. Der Vringstreff bietet außerdem eine Fachberatungsstelle nach § 67 SGB XII an und berät Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu Themen wie drohendem Wohnungsverlust, Wohnungslosigkeit, Schulden, Suchtproblemen und vielem mehr.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000€ im Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025.

SPENDEN SIE AN

Ev. Kirchenverband Köln und Region
 Stichwort: Vringstreff
 Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
 IBAN: DE1037050299 0000 0044 04
 BIC: COKSDE33XXX



Gottesdienste an den Festtagen

Alle Termine unter Vorbehalt				
	Gnadenkirche	Heilig-Geist-Kirche	Zum Frieden Gottes	Zum Heilsbrunnen
24. Dezember Heiligabend	14:30 Uhr Familiengottesdienst für die Kleinsten	14:30 Uhr Kindergottesdienst mit Krippenspiel		14:30 Uhr Kinderweihnachtsgottesdienst
	16:00 Uhr Familiengottesdienst	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel	16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel	14:30 Uhr Familiengottesdienst in Eikamp
				16:30 Uhr Familiengottesdienst
18:30 Uhr Kapelle im EVK	18:00 Uhr Christvesper	18:00 Uhr Christvesper	18:00 Uhr Christvesper mit Ev. Kantorei	18:00 Uhr Christvesper
		23:00 Uhr Christnacht		23:00 Uhr Christnacht - moderner GD mit Abendmahl
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr zentraler Abendmahls-Gottesdienst im Heilsbrunnen			
26. Dezember 2. Weihnachtstag		10:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst		10:15 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in Klasmühle
29. Dezember	11:00 Uhr Zentralgottesdienst in der Gnadenkirche			
31. Dezember Altjahresabend	17:00 Uhr fällt aus Abendmahls-gottesdienst	18:00 Uhr Abendmahls-gottesdienst	18:00 Uhr Abendmahls-gottesdienst	18:00 Uhr Abendmahls-gottesdienst
1. Januar Neujahr	17:00 Uhr Festgottesdienst zum Jahresbeginn in der Gnadenkirche			

Abschied Margot Hennig



Zwei Jahre pastoraler Dienst im Übergang an der Gnadenkirche und der Kirche zum Frieden Gottes.

„Nicht ich bin im Übergang, die Gemeinde ist es!“

Ich weiß nicht, wie oft ich diesen Satz gesagt habe, wenn Menschen mich erstaunt oder irritiert gefragt haben: Pastorin im Übergang, wieso sind Sie im Übergang? Als ich im Februar 2023 meinen Dienst begann, befand sich der ehemals erste Bezirk an der Gnadenkirche nach Pfarrer Werners Eintritt in den Ruhestand in einer Übergangs- bzw. Umbruchphase. Ich übernahm die pastorale Arbeit im Bezirk und Vakanzvertretung und sollte bei zukünftigen Veränderungen die Gemeinde begleiten. Zukünftige Umbrüche zeichneten sich be-

reits für die Gesamtgemeinde ab. Doch erstmal gab es kurz nach meinem Dienstbeginn eine wichtige Presbyteriumsentscheidung: Die Bezirke Heidekamp und Stadtmitte sollten zukünftig ein Bezirk werden. Im Gegensatz zur Zusammenarbeit auf praktischer Ebene kamen erste gemeinsame Bezirkssitzungen beider Bezirke nur schleppend zustande. Erst nach der Presbyteriumswahl im Februar 2024 konstituierte sich ein gemeinsamer Bezirksausschuss. Zudem gab es nun auf Presbyteriumsebene wichtige Veränderungen. In Zeiten knapper werdender finanzieller und personeller Ressourcen muss gesamtgemeindlich und überregional gedacht werden. Nicht jeder konnte und wollte diese Neuanfänge und Umbrüche mitgehen.

Am Ende meines fast zweijährigen Dienstes in der Kirchengemeinde schaue ich zurück auf eine schöne, nicht immer einfache und recht herausfordernde Zeit. Die Arbeit in der Gemeinde, der Kontakt mit den Menschen und die pastoralen Dienste haben mir nach vielen Jahren in funktionalen Dienstzusammenhängen viel Freude bereitet. Manche Schritte zum Zusammenwachsen der Bezirke sind gemacht worden, aber viele andere stehen noch aus, und wie immer sind die Details wichtig zu beachten.

Im November wird Pfarrer im Probedienst Tim Herzog hier anfangen und den neuen Bezirk für die nächste Zeit begleiten. Von den Menschen hier im neuen 1. Bezirk und in der Gemeinde verabschiede ich mich an dieser Stelle, bedanke mich für ihre Freundlichkeit, Herzlichkeit und ihre Unterstützung.

Ich wünsche weiterhin viel Geduld, Durchhaltevermögen und einen liebevollen Blick auf Unzulänglichkeiten.

*Herzliche Grüße
Margot Hennig*

Willkommen

Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist **Tim Herzog**, ich bin 33 Jahre alt, und ich freue mich schon, ab dem 1.11.2024 bei Ihnen und Euch meinen pfarramtlichen Probedienst zu versehen.

Dies werde ich im Bezirk I Heidekamp/Stadtmitte tun.

Geboren und aufgewachsen bin ich gar nicht weit von Bergisch Gladbach, im wunderschönen Köln. War ich zunächst katholisch, fing ich als Jugendlicher an, mich mit Glauben und Gott auseinanderzusetzen und entschied mich mit 15 Jahren dazu, evangelisch zu werden.

In meiner Jugend engagierte ich mich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bis es mich dann zum Studium zunächst der Theologie und der Philosophie auf Lehramt ins schöne Wuppertal zog.

Doch Gott und Kirche haben mich nicht losgelassen, und es gab für mich noch viele offene Fragen, sodass ich nach meinem Bachelor mein Studium wechselte und Theologie auf Pfarramt in Wuppertal und Bochum studierte, was ich 2022 mit dem 1. Examen abschloss.



Mein Vikariat habe ich am schönen Niederrhein in der Grafenstadt Moers verbracht. In der Kirchengemeinde Hochstraße konnte ich in den Pfarrberuf hineinwachsen.

Besondere Freude macht mir das Vorbereiten und gemeinsame Feiern der verschiedensten Gottesdienste.

Gemeinsam mit Menschen Leben zu teilen und zu hören, was sie bewegt und was und wie sie von Gott erzählen, ist mir in der

gemeindlichen Arbeit ein besonderer Schatz und ein Herzensanliegen geworden.

Ich freue mich auf die Zeit als Pfarrer im Probedienst bei Ihnen und Euch und auf das gemeinsame Teilen von Leben.

Ihnen und Euch eine gesegnete Adventszeit.

Ihr Tim Herzog

Abschied Birgit Bendfeld



Liebe Gemeinde, liebe Geschwister in Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn und unserem Heiland, der der Mittelpunkt unserer Gemeinde ist – durch alle Zeiten, und zu dem wir gehören als Gottes geliebte Kinder!

Einen besonders von Herzen kommenden Gruß sende ich Ihnen heute als scheidende Kirchenmusikerin. Nach 30 Jahren Tätigkeit in der Gesamtgemeinde, davon zu Beginn mit Orgelvertretungen in der Gnadenkirche, dann viereinhalb Jahre in der Kirche zum Heilsbrunnen und zum Schluss über 22 Jahre in Heidkamp, verabschiede ich mich von Ihnen in das Renten-dasein.

Zu meinen Aufgaben gehörten die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten,

Schulgottesdiensten, bei offenen Singen und Festen, Orgelführungen und die Leitung des Singkreises, der den Gottesdienstbesuchern die neueren Gemeindelieder zum Mitsingen ins Ohr sang. Nun, da ich nicht mehr zuständig bin, wurde ich in einem Gottesdienst mit Pfarrerin Margot Hennig von meinem Dienst entpflichtet.

Dankbar bin ich für den Weg, den Gott mich geführt hat. Ich danke sehr für die vielen Begegnungen und guten Gespräche und für die Zusammenarbeit mit den wechselnden Pfarrern und Pfarrerinnen in der noch immer andauernden Vakanzzeit. Wie schön, dass auch im Zusammenwirken mit meiner hauptberuflichen Tätigkeit in der Musikschule immer wieder einige Musikschülerinnen- und Schüler mit ihrem Instrument oder auch Kinder- und Chorgruppen einen Beitrag einbringen konnten, und dies mit eingebunden zum Lob Gottes und zur Verkündigung der frohen Botschaft.

Aber Sie haben ja nun Joanna Lenk, die als hauptamtliche Kantorin alle Gottesdienste begleitet und die musikalischen Gruppen betreut - und dies sowohl für die Gnadenkirche als auch für die Kirche Zum Frieden

Gottes, die schon seit April dieses Jahres zusammengehören. Ein Hauch von mir bleibt dann doch noch, wenn ich mit Freude immer am Donnerstagmorgen in der Kerzenandacht mit dem Kreateam dabei sein kann, wo weiterhin meine musikalische Begleitung erwünscht ist. Die Engel auf dem Feld bei Bethlehem sangen vom Himmel das Gloria:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“

Zur Weihnachtszeit durfte ich das Friedenslicht aus Bethlehem mitbringen und auf unserem Altar aufstellen. Wer mochte, konnte sich das Licht in einer Laterne mit nach Hause nehmen. Das Friedenslicht passt doch genau zum Namen unserer „Kirche Zum Frieden Gottes“, wie auch Martin Luthers Choral von 1529, mit der Bitte um Frieden und für ein Ende aller Kriegshandlungen.

„VERLEIH UNS FRIEDEN GNÄDIGLICH, HERR GOTT, ZU UNSERN ZEITEN!“

So lautet auch die Inschrift einer der vier Heidkamper Turmglocken.

Eine gesegnete Adventszeit Ihnen allen wünscht

Birgit Bendfeld

Begegnungsstätte



August-Kierspel-Straße 96
51469 Bergisch Gladbach

Tel. 0 22 02 - 5 60 11

Fax: 0 22 02 - 25 53 25

Mail: senioren-begegnung@web.de

Frau Ulrike Pohl ist nach kurzer und schwerer Krankheit am 30. August 2024 gestorben.

Die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach verliert eine von allen geschätzte Mitarbeiterin. Ulrike Pohl leitete 20 Jahre unsere Evangelische Begegnungsstätte im Stadtteil Hand. Für ihren treuen und guten Dienst sind wir dankbar.



Bei der Trauerfeier in der Begegnungsstätte haben so viele Menschen ihre Betroffenheit, ihre Wertschätzung und ihren Dank für Ulrike Pohl ausgedrückt. Ihr Engagement, ihre Warmherzigkeit und Hilfsbereitschaft werden uns fehlen. Unser Mitgefühl und unsere Gebete gelten ihrer Familie. Wir wissen Ulrike Pohl

bei unserem Schöpfer aufgehoben, der spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.“ *Jesaja 43,5*

An dieser Stelle auch vielen Dank an alle, die uns in dieser Zeit wie selbstverständlich unterstützen!

Besonders erwähnen möchten wir Kirsten Klemens, die alles übernimmt, was gerade anfällt. Danke an die Kursleiter*innen, dass sie ihre Gruppen weiterhin leiten. Danke an alle Ehrenamtlichen, die ganz selbstständig dafür sorgen, dass ihre Gruppen sich weiter treffen können.

Danke an die Menschen, die den „Schlüsseldienst“ übernehmen, so dass die Tür der Begegnungsstätte auf- und zugeschlossen wird.

Danke auch an die anderen Begegnungsstätten für ihr Angebot der Unterstützung und ihre Hilfe.

Und auch danke den Mitarbeitenden des Seniorenbüros der Stadt, die uns den Rücken freihalten.

Danke für die Anteilnahme und die Gemeinschaft, die wir in diesen schweren Tagen erleben dürfen.

Wie es weitergeht?

Die Stelle von Ulrike Pohl zur Leitung der Begegnungsstätte ist neu ausgeschrieben.

Wir haben schon Bewerber und Bewerberinnen und hoffen, dass die Leitung bald wieder besetzt sein wird.



Sondersammlung 2024/2025

Projekt: Menschen im Nahen Osten brauchen humanitäre Hilfe

Die entsetzlichen Terrorangriffe der Hamas auf die israelische Bevölkerung haben eine Spirale der Gewalt ausgelöst. In Israel, Gaza und den palästinensischen Gebieten kamen tausende Menschen ums Leben. Die humanitäre Lage ist dramatisch.

Medizinische Produkte und Medikamente sind ebenso knapp wie sauberes Wasser und Lebensmittel.

Das Presbyterium hat beschlossen, mit der diesjährigen Sondersammlung das oben genannte Projekt der *Diakonie Katastrophenhilfe* zu unterstützen. Gemeinsam mit *Brot für die Welt* gehört die *Diakonie Katastrophenhilfe* zum Evangelischen Werk für Entwicklung und Diakonie e.V.

Während *Brot für die Welt* mit langfristigen Entwicklungsprojekten hilft, leistet die *Diakonie Katastrophenhilfe* humanitäre Soforthilfe in akuten Krisen. Im Nahen Osten arbeitet das Hilfswerk mit langjährigen Partnern vor Ort zusammen: der palästinensischen Hilfsorganisation PAEEP und Physicians for Human Rights (PHR), einer israelischen Organisation.

Sie stehen den Betroffenen in ihrer Not zur Seite und helfen ge-

mäß den humanitären Prinzipien neutral und einzig nach dem Maß der Not – sei es in den palästinensischen Gebieten oder in Israel.

Das Gesundheitssystem in Teilen Israels ist überlastet. Es existieren große Versorgungslücken. In Israel sind rund 200.000 Menschen aus der Grenzregion zum Libanon und Gaza vertrieben und müssen versorgt werden. Auch die Versorgung der Menschen im Gazastreifen ist schwierig. Viele Familien auf beiden Seiten leben in Notunterkünften der Vereinten Nationen. Die Hilfsorganisationen verteilen Trinkwasser, Säfte und getrocknete Früchte, Säuglingsnahrung, Medikamente und medizinisches Material, Pakete mit frischem Gemüse sowie Gutscheine für Lebensmittel.

Auch die mentale Gesundheit ist beängstigend. Es gilt Traumata und Depressionen aufgrund der aktuellen Lage zu behandeln.

„Im Vergleich zum Ausmaß der Not ist das alles nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber wir sind zufrieden mit dem, was wir anbieten können, egal wie einfach es auch sein mag.“

Die Diakonie Katastrophenhilfe wird seit 1993 jedes Jahr erneut

mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet und nach eigenen Angaben liegen die Kosten für Werbung und Verwaltung bei 7,8 Prozent.

Mit einer Spende von 55 Euro kann sich zum Beispiel eine 6-köpfige Familie in Gaza zwei Wochen lang ernähren. Weitere Informationen unter:

<https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/projekte/nahost-konflikt-humanitaere-hilfe>

In unseren Kirchen beginnt die Sammlung an Weihnachten und wird bis Ostern fortgeführt. Weitere Spenden gerne auf folgendes Konto:

Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach
Kreissparkasse Köln IBAN
DE63 3705 0299 0311 0013 58

Stichwort: Sondersammlung Naher Osten

Herzlichen Dank für die Spenden für unsere Sondersammlung 2023/2024, ein Projekt zur Ausstattung von Schulen im Kongo.

Das Ergebnis betrug 7.637,39 €

Europ. Partnerschaftstreffen

10. Europäisches Partnerschaftstreffen im Mai 2024



Zu sechst mit einem Gemeindebus machten wir uns auf den Weg, um am Treffen in Bourgoin Jallieu teilzunehmen.

Gemeinsam mit unseren Partnern aus der Gesamtklosterkirchengemeinde Doberlug wurden wir von der kleinen Gemeinde vor Ort aufs herzlichste empfangen und bewirtet.

Das Programm der nächsten Tage war stramm und umfasste u. a. einen Besuch im Geburtshaus des Komponisten Hector Berlioz und eine Stadtbesichtigung von Lyon mit dem Besuch mehrerer Kirchen. Spannend war auch ein Barockkonzert, das uns die Geschichte von Orpheus in der Unterwelt nahebrachte.

Über die Tage herrschte eine freudige und herzliche Stimmung in unserer großen Gruppe

und bei den späten gemeinsamen Abendessen wurde viel geschlemmt und gelacht.

Die Kommunikation klappte recht gut. Viele waren des Französischen oder Englischen mächtig und rund um die Uhr stand Christoph zur Verfügung (ein deutscher Lehrer, der mit seiner französischen Frau in B. J. lebt) und übersetzte liebenswert und engagiert simultan in alle Richtungen. Dadurch waren die Andachten und Gottesdienste für jeden gut zu verfolgen und wir waren erstaunt, wie viele Lieder es mit deutschem Text im französischen Gesangbuch gibt.

Vertraut war uns die Situation, dass wegen der vakanten Pfarrstelle dort mehrere Ehrenamtliche das Gottesdienstangebot aufrechterhalten. Wir waren eine sehr bunt gemischte Truppe

im Alter zwischen 16 und fast 80 Jahren und auch unsere sechs ost- und westdeutschen Jugendlichen schienen sich wohlgefühlt zu haben, obwohl junge Franzosen leider fehlten. An einem Abend durften wir unsere Gastgeber mit heimischen Spezialitäten verwöhnen. Und so gab es Schmalz- und Wurstbrote, Spreewaldgurken, Flönz, Kölsch, Klemmkuchen und Leinöl.

Der persönliche Austausch war sehr bereichernd und wir stellten fest, dass uns vielfach dieselben Themen beschäftigen (vakante Pfarrstellen, Neustrukturierung, unpünktliche Züge usw.). Ein bisschen wehmütig, dankbar und tief berührt verabschiedeten wir uns sonntags nach dem Gottesdienst wie immer mit dem Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“ und uns wurde aufgetragen, herzliche Grüße an alle zu Hause auszurichten.

Wir sind fest entschlossen, in Kontakt zu bleiben und die Tradition der Partnerschaftstreffen beizubehalten, haben Adressen und Telefonnummern ausgetauscht und freuen uns „so Gott will“ auf das nächste Treffen.

Katharina Schüle



Quirlsberg

Diakonischer Gesundheitscampus

Mit uns bergauf.

Frischer Wind auf dem Quirlsberg

Das Evangelische Krankenhaus Bergisch Gladbach und die zugehörigen diakonischen Einrichtungen auf dem Gesundheitscampus Quirlsberg haben im Jahr 2024 viele Weichen für die Zukunft gestellt.

Am 1. Oktober 2023 hat Sebastian Haeger die Position als Geschäftsführer des Evangelischen Krankenhauses Bergisch Gladbach und der zugehörigen diakonischen Einrichtungen übernommen.

„Ich habe mich sehr bewusst für



den Wechsel von einem anderen Träger aus Köln hier nach Bergisch Gladbach entschieden.

Gladbach ist eine sehr lebenswerte Stadt, in der ich mit meiner Familie sehr gerne zu Hause bin. Und ich bin überzeugt vom Konzept unseres Gesundheitscampus und den Werten, für die wir als Unternehmen stehen. Vom Lebensanfang bis zum Lebensende kümmern wir uns um die Menschen in der Region“, sagt Haeger. „Ich möchte mich außerdem bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die mich sehr herzlich willkommen geheißen haben. Ich bin sehr stolz, Mitglied im Team Quirlsberg zu sein.“

In einer Zeit, in der das Gesundheitswesen durch die geplante Krankenhausreform vor tiefgreifenden Veränderungen steht, hat das EVK Bergisch Gladbach viele wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Haeger: „Wir arbeiten intensiv daran, unsere interdisziplinären Strukturen auszubauen und die Vernetzung unserer verschiedensten Angebote für Gesundheit und Wohlbefinden weiterzuentwickeln.“

Bis Ende 2026 soll das neue OP-Zentrum des EVK mit modernsten ambulanten und stationären OP-Sälen fertiggestellt sein. Das Endoprothetik-Zentrum für künstliche Knie- und Hüftgelenke sowie das Brustzentrum, eines der größten Brustzentren in NRW, wurden erneut für ihre herausragende Behandlungsqualität zertifiziert. Mit der Etablierung des OP-Roboters „ROSA“ hat das EVK außerdem seine Vorreiterrolle in der roboterassistierten Präzisionsmedizin weiter gefestigt.

Neben einer hochmodernen Infrastruktur punktet das EVK auch mit herausragenden Fachkräften:



Das Magazin Focus Gesundheit zählt Prof. Dr. med. Christian Rudlowski, Prof. Dr. Hans-Peter Hermann und Dr. med. Andreas Hecker zu den besten Ärzten in Deutschland und verlieh den drei EVK-Chefärzten die Auszeichnung „Top-Mediziner“.

Dr. med. Payman Majd, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie, ist ein weltweit gefragter Experte für Gefäßerkrankungen.

Mit der Berufung von Metin Kalkan zum Chefarzt für degenerative Wirbelsäulenchirurgie wurde eine neue Schlüsselfunktion im Klinikum geschaffen. Das EVK ist zudem neues Mitglied im Deutschen Schilddrüsenzentrum und plant, diesen Bereich kontinuierlich auszubauen.

Die traditionsreiche Geburtshilfe des EVK erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und verzeichnet ein stetiges Wachstum. Dank einer großzügigen Spende der Firma Krüger können sich frischgebackene Eltern über einen Schlafsack als Geschenk für ihr Neugeborenes freuen. Die Geburtshilfe strebt zudem die Zertifizierung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ gemäß den Kriterien der WHO und UNICEF an.

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

feierte im Jahr 2024 ihr 25-jähriges Bestehen und hat sich zu einer unverzichtbaren Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen entwickelt. Im Herbst eröffnete außerdem eine weitere psychiatrische Tagesklinik mit 18 Plätzen im Helmut-Hochstetter-Haus.

„Unser Klinikum ist bestens für die Zukunft gerüstet und bleibt ein verlässlicher Gesundheitspartner für die Menschen in Bergisch Gladbach und der gesamten Region. Dies ist in einem wirtschaftlich zunehmend herausfordernden Umfeld vor allem durch die finanzielle Unterstützung der Evangelischen Kirche möglich“, betont Haeger.

Ebenfalls seit 25 Jahren versorgt der Gesundheitscampus mit der Diakoniestation des Altenhilfebereichs Quirlsberg Pflege & Wohnen mehrere Hundert Menschen am Tag mit einem ambulanten Pflegedienst und dem Angebot von Essen auf Rädern.

Mit dem Bau einer dritten Senioreneinrichtung reagiert das Unternehmen außerdem auf den weiter steigenden Bedarf an Heimplätzen. Damit verbunden sind auch die Planungen für ein zweites Parkhaus auf dem Gesundheitscampus.

Das Hospiz am Quirlsberg ist

ein etablierter Bestandteil des Gesamtkonzepts und begleitet im Jahr 2024 erneut rund 100 Menschen auf dem letzten Lebensweg.

Für ein möglichst langes und gesundes Leben sind Sport und Bewegung zentrale Faktoren, die der Quirlsberg mit zahlreichen Angeboten fördert. Als erste Einrichtung in Bergisch Gladbach bietet das Trainings- und Therapiezentrum des Gesundheitscampus das kostenfreie Präventionsprogramm RVFit der Deutschen Rentenversicherung an.

Apropos Sport: Der Gesundheitscampus Quirlsberg ist seit der aktuellen Saison neuer Hauptsponsor des THC Rot-Weiss Bergisch Gladbach mit seiner sehr erfolgreichen Hockey- und Tennisabteilung.

Im April organisierte das Unternehmen den ersten Quirlsberg Treppenlauf, der 2025 in der 2. Auflage Teil des Deutschen Towerrunning Cups sein wird.

All diese Erfolge sind nur durch das Engagement der 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitscampus Quirlsberg möglich. Mit über 200 Ausbildungsplätzen leistet das Unternehmen zudem einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Region.

„Auf dem Gesundheitscampus Quirlsberg blicken wir optimistisch in die Zukunft, die wir aktiv mitgestalten“, sagt Haeger und betont: „Auf eines können Sie sich immer verlassen: Wir sind in jeder Lebenslage für Sie da!“

(BEER)

Förderverein EVK

Förderverein unterstützt das EVK mit über 75.000 Euro

Dank des Fördervereins des EVK Bergisch Gladbach konnten zahlreiche medizinische Neuanschaffungen und Projekte finanziert werden.

Dr. med. Klaus Bieber in den Vorstand gewählt

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fördervereins des Evangelischen Krankenhauses Bergisch Gladbach (EVK) wählten die Mitglieder einstimmig Dr. med. Klaus Bieber in den Vereinsvorstand. Der ehemalige Chefarzt der Gefäßchirurgie des EVK ersetzt Hans Wolfgang Zanders, der im Sep-

tember 2023 im Alter von 85 Jahren verstorben war.

Für das laufende Jahr stellt der Förderverein dem EVK mehr als 75.000 Euro für Neuanschaffungen und Projekte zur Verfügung. Unter anderem sollen die Kliniken für Gefäßchirurgie und Kardiologie sowie die Frauenklinik und die Notaufnahme mit neuen, modernen Geräten ausgestattet werden.

Im vergangenen Jahr konnten dank des Fördervereins unter anderem moderne Ultraschallgeräte für die Zentrale Notaufnahme angeschafft werden. Die

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie hat ein neues Laser-Therapiegerät für die Behandlung von Enddarmkrankungen erhalten und die Gefäßchirurgie setzt jetzt die sogenannte digitale Subtraktionsangiographie (DSA) ein, mit der sich die Flussverhältnisse selbst der kleinsten Arterien an Fingern und Zehen sehr gut darstellen lassen. Die Senioreneinrichtung Haus An der Jüch von Quirlsberg Pflege & Wohnen freute sich außerdem über die Förderung von elektrischen Kaminen für die Wohnbereiche.

Liebe Freunde und Förderer!

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des EVK feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen.

In dieser Zeit hat sich die Psychiatrie zur größten Abteilung des Krankenhauses entwickelt und ist Regelversorger für den gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis. „Einer der medizinischen Schwerpunkte ist die Behandlung aller psychiatrischen Erkrankungen des höheren Lebensalters auf unserer gerontopsychiatrischen Station“, erklärt Chefarzt PD Dr. med. Fritz-Georg Lehnhardt.

Für das Behandlungskonzept ist

der Patientengarten sehr wichtig und bietet Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, sich in einem geschützten Raum an der frischen Luft aufzuhalten. Damit sie den Garten trotz der immer häufigeren Hitzeperioden infolge des Klimawandels auch an heißen Tagen nutzen können, ist eine Gartenerweiterung der Gerontopsychiatrie durch eine natürliche Beschattung und erweiterte Begrünung geplant.

„Der Patientengarten unterstützt die Genesung, indem er durch verschiedene Pflanzen und Kräuter die Sinne anspricht und positive Gefühle hervorruft“, so Dr. Lehnhardt.

Wir bitten um Ihre Spende für

diese die Heilung unterstützende Aufenthaltsmöglichkeit.

Herzlichen Dank!

**Förderverein
Evangelisches Krankenhaus
Bergisch Gladbach**

IBAN:
DE61 3706 2600
3702 4380 11
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

PayPal:



Hospiz Die Brücke“

Neue Hospizhelfer für Die Brücke“



Foto: Monika Meinhack

Der ambulante Hospizverein „Die Brücke“ freut sich über neue ehrenamtliche Mitarbeitende in der Hospizarbeit:

Zwölf Teilnehmende absolvierten erfolgreich den Qualifizierungskurs zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und erhielten kürzlich im Rahmen des Sommerfestes des Vereins ihre Zertifikate.

Corinna Berenfänger, Lore Dallmeyer, Winona Ehrlich, Barbara Gmelich-Rapp, Ute Hansen, Ute Huppatz, Karl Erwin Kauert, Anne Langhammer, Dieter Menke, Loredana Sausa, Hans-Jürgen Schenk, Tatjana Uhl.

Die Hospizarbeit erfordert von den Ehrenamtlichen vor allem Empathie, Kommunikation und Selbstreflexion.

Sie müssen mit Krisensituationen umgehen, diese angemessen wahrnehmen und einschätzen und entsprechend handeln. Die Ausbildung ist daher stark ausgerichtet auf die Entwicklung von Haltung und Persönlichkeit.

Eine Teilnahme an der Schulung verlangt nach einer gesunden Psyche und der Bereitschaft, sich selbst zu öffnen, anderen Menschen persönlich zu begegnen und an der eigenen Persönlichkeit und Haltung zu arbeiten.

Die Schulung umfasst 90 Unterrichtsstunden und ein abschließendes Praktikum.

Der nächste Qualifizierungskurs findet von Januar bis Juni 2025 statt. Der Kurs ist unterteilt in 5 Themenblöcke, ein Praktikum, eine abschließende Zertifizierung und vieles mehr.

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Telefon unter:

02202/1867728
per E-Mail an:
info@hospiz-diebruecke.de
oder unter:

www.hospiz-diebruecke.de

(BEER)

Quirlsberg - Klein-

Einweihung der neuen Gärten der Erinnerung und Vorstellung der neuen Bestattungsangebote auf dem ev. Friedhof Quirlsberg

Schon im vergangenen Jahr war der blühende Bauerngarten am nördlichen Teil des Hauptwegs ein besonderer Blickfang.

Nun hatten die Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner und die Kirchengemeinde gemeinsam zu einer Einweihungsfeier im September eingeladen. Die Stadt war durch die stellvertretende Bürgermeisterin Anna Maria Scheerer vertreten, und auch das EVK hatte eine Abordnung geschickt. Der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Carsten Bierei, sprach Begrüßungsworte. Lutz Pakendorf, der Vorsitzende der Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner, wies zunächst einmal darauf hin, wie wichtig Friedhöfe im innerstädtischen Bereich sind, weil sie hier vielen Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum bieten. Dann erläuterte er das Konzept der Gärten der Erinnerung, das in Bergisch Gladbach zuerst auf dem Quirlsberg umgesetzt wurde. Er dankte der Evangelischen Kirchengemeinde dafür, dass sie gemeinsam mit der Genossenschaft etwas Neues gewagt hat: Eine Gartenanlage als Augen-

weide und Seelentrost, in der sowohl Urnen- als auch Erdbestattungen möglich sind, und in der alles aus einer Hand gestaltet wird. Inzwischen gibt es solche Anlagen auch auf anderen Friedhöfen. Und nun auf dem Quirlsberg einen neuen Teil, der noch erweitert werden kann, wenn die dortigen Reihengräber abgelaufen sind.

Der Friedhofsgärtner Marc Zilliken ist für die Pflege der Gärten zuständig. Er prägte in seiner Ansprache den Begriff „Klein – Melaten“, weil der Friedhof mitten in der Stadt liegt. Eingebettet in den Campus Quirlsberg. Die angrenzende Kita Quirl sorgt akustisch für Leben, aber den ganzen Tag ist hier Betrieb zwischen Krankenhaus, Seniorenheimen, Verwaltung. Über den Friedhof führt der kürzeste Weg von der Stadtmitte zu den südlich gelegenen Wohngebieten. Die Bewohner der Seniorenheime lädt er zum Spazieren gehen ein und die arbeitende Bevölkerung zur Mittagspause. Dazu bietet die historische Substanz der Grabstätten 150 Jahre Stadtgeschichte. Ergänzend zu den Gärten der Erinnerung wurden auf dem Friedhof sei-

tens der Gemeinde ebenfalls pflegefreie Bestattungsangebote entwickelt und von Florian Büscher, dem zuständigen Friedhofsgärtner, angelegt. Da gibt es preisgünstige Urnenreihengräber unter der Eiche und der Buche, Partnergräber unter einem Ahorn und im Wiesengrund sowie in einer alten Familiengrabstätte. Weiter sind Erdbestattungen als Reihengräber in einer Wiese vorgesehen. Natürlich gibt es auch nach wie vor Wahlgräber, die von den Angehörigen selbst gepflegt werden. Alle diese Angebote wurden durch die Friedhofsbeauftragte vorgestellt. Danach erfolgte die feierliche Einweihung der Gärten der Erinnerung Teil 2 durch Pfarrer Carsten Bierei mit einem Bibelwort, einem gemeinsam gesprochenen Vaterunser und dem Segen für die Menschen, die Tiere, die Pflanzen. Das Ganze wurde musikalisch begleitet durch den Pianisten Stefan Kamp. Dazu gab es Kaffee, Kölsch, Klaaf und herzhaft Suppe. Danke für die Bewirtung, für die Musik und allen Anwesenden für ihre Teilnahme an einem äußerst lebendigen Friedhofereignis.

Förderverein Friedhof

Am 3. Dezember 2023 fand die Gründungsversammlung des Fördervereins in der Gnadenkirche im Anschluss an den Gottesdienst statt. Am 6. September 2024 wurde der Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht Köln eingetragen. Nun kann der Verein ein eigenes Konto eröffnen. Warum ein Förderverein? Ist es nicht die Aufgabe der Evangelischen Kirchengemeinde ihren Friedhof zu unterhalten? Selbstverständlich ja, aber die Gemeinde schrumpft und die Aufgaben auf dem Friedhof nehmen zu. Außerdem kann man über einen Förderverein eine breitere interessierte Öffentlichkeit erreichen.

Was hat sich denn so grundlegend geändert? Die Größe der Grünflächen zum Beispiel, die durch den Friedhofsgärtner gepflegt werden müssen, weil viele abgeräumte Wahlgräber nicht wieder belegt werden können. Heute werden pflegefreie Bestattungsformen bevorzugt. Dann die Pflicht, historische Grabanlagen zu erhalten, auch wenn es keine Nachfahren mehr gibt, die sich darum kümmern. Diese Gräber sollten auch nach und nach mit Stelen versehen werden, die ihre Bedeutung erklären.

Der Klimawandel spielt eine Rolle, denn der Friedhof ist bei

der Stadt Bergisch Gladbach ein ausgewiesener kühler Ort an heißen Sommertagen. Das erfordert eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität zum Beispiel durch die Aufstellung neuer Bänke.

Weil man für alle diese Aufgaben nicht nur Geld braucht, sondern auch Menschen, die zupacken, hat sich die Arbeitsgruppe Friedhofskultur für die beiden evangelischen Friedhöfe ins Zeug gelegt.

Am 16. März 2024 wurden auf dem alten Friedhof neben der Gnadenkirche die Grabplatten und Steine gesäubert und das wuchernde Grün zurückgeschnitten. Gründlicher Frühjahrsputz also.

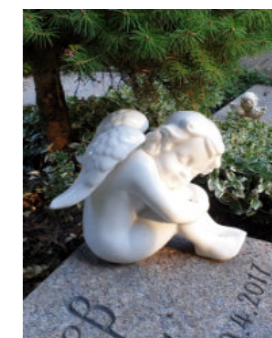
Am 19. Oktober 2024 war das historische Grab Schniewind/von Wuthenau auf dem Friedhof Quirlsberg an der Reihe. Zwar hatte Gemeindeglied Jochen Gippert im Sommer schon ehrenamtlich die Grabplatten gesäubert, aber nun ist noch eine gründliche Freilegung der zugewucherten hinteren Gräber erfolgt.

Abgesehen von solchen Aktionen wären auch Patenschaften für einzelne Gräber denkbar. Zum Beispiel pflegt Pastor Dr. Rainer Fischer seit Jahren ehrenamtlich das Grab von Sophie Weidemann, die ab 1898 als Ge-

meindeschwester hier tätig war und die ganze Fülle der Diakonie verkörperte.

Und nun zurück zum Förderverein: „Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden, die die Ziele des Vereins unterstützt. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit.“ So steht es in der Satzung. Der Mitgliedsbeitrag? Ein symbolischer Euro pro Monat. Was darüber hinaus geht, gilt als Spende. Wir arbeiten daran, dass die Satzung, der Aufnahmeantrag, die Konto-Nummer und das Verzeichnis des Vorstands demnächst auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde zu finden sind.

Bei Rückfragen rufen Sie bitte an unter 02202/53811 oder schreiben Sie an archiv@kirche-gl.de



*Irmtraud Schumacher
Friedhofs-
beauftragte
und*

*Vorsitzende des Fördervereins
Ev. Friedhof Quirlsberg e. V.*

Bruchstücke & Lichtblicke

Im Leben geht manches zu Bruch: Glas und Keramik, Tassen und Teller, Vasen und Flaschen. Manchmal lassen Scherben sich wieder zusammenfügen. Vielleicht kennen Sie auch die geklebte Lieblingstasse oder Omas Porzellanfigur mit dem angeleiteten Arm. Es ist nicht genau wie vorher, aber doch irgendwie ganz, wenn auch mit Rissen.

Auch in unserem Inneren kann manches zu Bruch gehen. Die Psychologie spricht von Lebensbruch-Krisen: Eine Beziehung zerbricht, eine Krankheit erschlägt Lebenspläne, ein Schicksalsschlag hinterlässt einen Scherbenhaufen an Gefühlen, das Leben eines nahestehenden Menschen bricht ab. Zurück bleiben Scherben, Bruchstücke des Lebens.

Vieles lässt sich nicht kitten oder wieder zusammenleimen. Es bleiben Scherben. Scherben haben spitze Ecken und scharfe Kanten. Sie können verletzen und weh tun. Auch das, was in unserem Leben zerbrochen ist an Plänen und Hoffnungen, Beziehungen und Lebensgeschichten, schmerzt und verletzt.

Solche Situationen begegnen mir als Seelsorger in Kranken-

haus, Psychiatrie, Senioreneinrichtungen und Hospiz. Kann der Glaube hier helfen? In der Bibel findet sich eine große Zusage (Psalm 34,19): **Gott ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.**

Uns ist nicht verheißen, dass unser Leben ohne Bruchstellen bleibt. Uns wird nicht versprochen, dass Gott alles wieder zusammensetzt, was zerbrochen ist, oder vollendet, was bruchstückhaft bleibt. Uns ist zugesagt, dass Gott uns nicht allein lässt und uns stützt in unserer Zerbrechlichkeit, unseren Verletzungen und Verlusten.

Ich sehe mir in alten Kirchen gerne die Kirchenfenster an. Besonders beeindruckt haben mich die „Trümmerfenster“ in der Predigerkirche zu Erfurt. Der Restaurateur Hans Hajna hat die Scherben der Glasfenster, die bei Bombenangriffen im Zweiten Weltkrieg zerbarsten, nicht mehr in ihren alten Formen wiederherstellen können. So kam er auf die Idee, sie zu einem bunten Mosaik zusammenzufügen.

Diese Trümmerfenster sind für mich ein Sinnbild dafür, wie

Gott denen hilft, die ein zerbrochenes Herz haben. Und wie ich es selbst erlebt habe. Gott hilft, indem er aus den Bruchstücken etwas Neues schafft, ein Mosaik aus Erinnerungsresten und Ansätzen der Hoffnung, Versatzstücken des Glaubens und Überbleibseln von Lebenskraft.



Sie fügen sich nicht zu dem vorigen Bild, sie lassen sich nicht zu einem großen Sinnganzen zusammensetzen, sie stoßen manchmal unvermittelt aufeinander. Und doch kann Gottes „aufstrahlendes Licht aus der Höhe“ (Lukas 1,78), das wir besonders zu Weihnachten feiern, kräftig hindurchscheinen und das Leben bunt und beglückend leuchten lassen.

Rainer Fischer
Foto: Rainer Fischer

Mensch und Arbeit

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Monja Wachholz. Ich arbeite seit dem Frühjahr 2023 im evangelischen Gemeindebüro in der Gnadenkirche als Gemeindesekretärin.

Ich bin sehr froh und auch dankbar dafür, da ich, als ich 2021 mit meinem damaligen Freund (und jetzigen Ehemann) aus der Pfalz nach Bergisch Gladbach zog, nicht im Traum daran dachte, eine so tolle Stelle zu finden.

Ich war längere Zeit arbeitslos und hatte eine bewegte Zeit hinter mir. Ich wollte daher endlich etwas Sinnvolles tun, nette Leute um mich rum haben, arbeiten gehen. Ich wendete mich an *Mensch & Arbeit*, die Förderinitiative vom hiesigen Jobcenter in Trägerschaft des Evangelischen Krankenhauses Bergisch Gladbach.

Herr Schalow, der Leiter der Einrichtung, hat mir mit viel Engagement in vielen Gesprächen geholfen und mir auch unterschiedliche Einsatzbereiche ermöglicht, wo ich zuerst Struktur und Regelmäßigkeit, später dann zusehends auch neue Perspektiven und Ideen für die Zukunft entwickeln konnte.



Bild: Florian Schalow, Monja Wachholz

Die Zeit mündete schließlich 2023 in einer Qualifizierung über das Jobcenter, die *Mensch & Arbeit* mit initiierte. Neben den Erfahrungen im verwaltungstechnischen Bereich brachte diese Fortbildung, welche ich mit „sehr gut“ abschloss, so viel Schwung in mein Leben, dass eine Vorstellung im Gemeindeamt als Unterstützung sehr schnell dazu führte, dass mir Frau Gabriele Becker die Stelle als Gemeindesekretärin anbot.

Ich kann mich nur bei allen Beteiligten für die tolle Unterstützung bedanken und freue mich, dass ich nun neben dem berufli-

chen auch im privaten Bereich angekommen bin und kürzlich geheiratet habe.

Falls sie mich im Gemeindeamt antreffen oder anrufen, werde ich mich also nicht mehr mit Frau Gläser melden.

Alles Gute Ihnen allen,

Ihre Monja Wachholz

Kirchenmusik

Von Kammermusik in unterschiedlichster Besetzung über Chormusik und großem Orchester – jeden Monat ein anderer Ohrenschaus:

Als Erstes ein Werk, ganz anders als Bach, Händel und die üblichen Komponisten:

Das „*Christmas Oratorio*“, ein Werk von Bob Chilcott (*1955). Unter der Leitung von Joanna Lenk trugen neben Ev. Kantorei und den Quirlsingers, die Rheinisch-Bergische-Bläserphilharmonie Bensberg, wunderbare Gesangssolisten und Solisten an der Harfe und Flöte zum Erfolg des Konzertes bei. Ungewöhnlich, aber sehr schön: Das Publikum war aufgefordert, bekannte Lieder mitzusingen. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert und sparte nicht mit anhaltendem Beifall.

Weiter ging es mit „*Reiserouten: Mit Flöte und Harfe durch die Jahrhunderte*“.

Ein bunter Reigen durch die Welt - von Bach bis 2000 – sorgte für ein kurzweiliges Konzert in der Gnadenkirche.

Der Titel des nächsten Konzertes machte neugierig: „*Klavier trifft Violine – von Wien nach Lüttich*“: Laut Kölner Stadtanzeiger entwickelten die beiden Musikerinnen in der Kirche Zum Frieden Gottes einen fast himmlischen Klang. Schade, dass so wenige Zuhörer dieses hochkarätige Konzert besucht haben.

Doch auch ich konnte nicht bei

jedem Monatskonzert dabei sein. Nach dem verpassten Mai-termin ging es weiter mit „*Nimm deine Flöte und singe! Flöte trifft Orgel*“.

Was für ein Titel! Tatsächlich, die Flöte hat gesungen – und wie! Unbeschreiblich diese Solistin Andrea Will. Christopher Hausmann an der Orgel begleitete sensibel seine Kollegin und erfreute uns mit Solostücken.

Mit „*Gospel and more*“ folgte ein Konzert von Quirlsingers, Zelt-Singers und dem Refrather Gospelchor. Unter der Leitung von Joanna Lenk, Norbert Bolin und Anna Heyberg wurde ein vielseitiges Programm dargeboten, welches die Zuhörer begeisterte. Im Sommer bot das *Orchester Südstadt Tango* ein temperamentvolles Konzert dar.

Zwischen einzelnen Stücken erfuhr das Publikum interessante Details zur Musik. Stephan Langenberg, Orchestergründer, arrangierte einige der Stücke eigens für das stattliche Orchester: Akkordeons, Bandoneons, Querflöten, Geigen, Celli, Klarinetten waren zu hören und - ungewöhnlich für Tango-/Klezmer-Musik – Kontrabässe, Saxophon sowie Posaune. Ich bekam richtig Lust auf ein Tango-Tänzchen, so mitreißend war die Musik.

Auf Deutschland-Tournee kam das „*Musica Youth Orchestra*“ aus West Yorkshire ebenfalls nach Bergisch Gladbach. 54 jun-

gen Musiker*innen im Alter von 11 bis 18 Jahren begeisterten mit einem großartigen Konzert. Gleich mit Mussorgsky (Bilder einer Ausstellung) begann das Konzert voluminös. Ein schöner Klangkörper, mit guten Solisten aus den eigenen Reihen, erfreute das Publikum, welches mit viel Beifall dankte.

Und als letztes das Septemberkonzert: 250 Sängerinnen und Sänger aus diversen Chören des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch fanden sich im Altenberger Dom unter der Leitung von KMD Andreas Meisner ein und führten vor vollem Haus Haydn's berühmte „*Schöpfung*“ auf.

*Eindrücke von Uschi Bohlscheidt
(Leiterin des Café Antique)*



Vom Yoga zu den QuirlSingers

Die unerwartete Reise eines Chor-Neulings

Es war ein ganz normaler Donnerstagabend im September. Ich lag entspannt im Shavasana, der letzten Ruhepose meiner Yoga-Stunde und fühlte mich, als wäre ich perfekt im Einklang mit dem Universum.

Zufrieden, das Programm der Stunde überstanden zu haben, trat ich beschwingt aus dem Studio – und da lag er: Ein unscheinbarer Flyer der QuirlSingers. Pop, Jazz und Gospel? Das klang wie genau das Richtige für mich! Schon lange hatte ich den Wunsch, einmal in einem Chor zu singen. Die letzte Erfahrung dieser Art? Wahrscheinlich irgendwo in den Tiefen meiner Schulzeit vergraben. Aber reicht das, um in einem echten Chor mitzuhalten?

Die neu gewonnene innere Ruhe und die Leichtigkeit aus dem Yoga trugen mich in diesem Moment über alle Zweifel hinweg. Warum nicht einfach ausprobieren? Der Flyer lud ein, montags um 19 Uhr einfach mal bei einer Probe vorbeizuschauen – keine

Anmeldung, kein Stress. Also stand mein Plan fest: Auf ins Unbekannte!

Am besagten Montag trat ich leicht nervös, aber mit Vorfreude zur Chorprobe an. Ich fragte mich, was mich wohl erwarten würde? Doch schon beim ersten Schritt in den Raum wurde ich mit offenen Armen empfangen. Die Herzlichkeit und Lockerheit der Gruppe nahmen mir sofort alle Sorgen. Hier ging es wirklich ums Singen, ums gemeinsame Erlebnis und nicht um strenge Perfektion. Es war diese unbeschwertere Atmosphäre, die mich sofort begeistert hat.

Das Beste? Nach jeder Probe fühle ich mich energiegeladener und beschwingt. Singen, so stelle ich fest, tut der Seele gut. Natürlich war es eine Herausforderung, sich im mehrstimmigen Gesang nicht von den anderen Stimmen ablenken zu lassen, aber die gelegentlichen Patzer wurden mit einem Lächeln und viel Geduld begleitet. Schritt für Schritt sammelte ich mehr

Selbstvertrauen, meine Stimme wurde sicherer, und ich entdeckte eine neue Leidenschaft.

Ein absolutes Highlight war mein erstes Konzert: Bob Chilcotts "Christmas Oratorio." Diese Mischung aus Moderne und Tradition hat mich sehr beeindruckt. Das Projekt war ein Gemeinschaftswerk mehrerer Chöre und in einer so großen Gruppe zu singen, war noch einmal eine ganz andere, sehr intensive Erfahrung. Dieser Moment – das gemeinsame Schaffen von Musik – war etwas Besonderes.

Gerade nach den schwierigen Corona-Jahren war es ein unvergleichliches Gefühl, wieder mit Menschen zusammen zu singen, die gleiche Leidenschaft zu teilen und Freude zu spüren. Der einzige Gedanke, der mich dabei überkam?

Warum, um alles in der Welt, habe ich nicht früher angefangen?

Stefan Pees

Ökumene Hoch 4



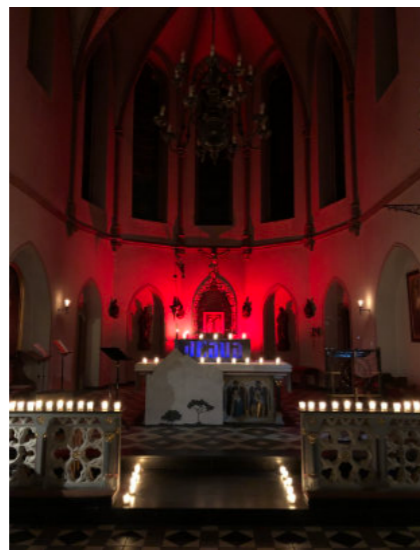
Die Ökumene Hoch 4 besteht aus vier verschiedenen Konfessionen: Katholische Kirche, Neuauspostolische Kirche, Ev. Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) und Evangelische Gemeinde. Wir haben auch wieder im Jahr 2024 viele verschiedene gemeinsame Aktionen umgesetzt und geplant.

Im Januar/Februar stand wie jedes Jahr der traditionelle Austausch und der gegenseitige Besuch bei den Neujahrsempfängen in den jeweiligen Kirchen an.

Dabei ist als Besonderheit zu erwähnen, dass die Ev. Kirche Zum Frieden Gottes in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen feiern konnte. An Aschermittwoch waren alle zum Gottesdienst in die Katholische Kirche eingeladen.



Der Weltgebetstag am ersten Freitag im März fand wieder traditionell in ökumenischer Verbundenheit statt. Die Frauen aus allen 4 Konfessionen hatten wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm vorbereitet.



Passend zum diesjährigen Partnerland Palästina gab es landestypische Spezialitäten zum Kirchenkaffee. Im anschließenden Gottesdienst stand das Leben der Christen und Christinnen in Palästina im Fokus.

Schon eine Woche später fand eine Ökumenische Bibelnacht statt. Diesmal waren alle in die Katholische Kirche St. Severin im Ortsteil Sand eingeladen. Die Bibelnacht stand unter dem Thema der Bergpredigt. Dabei haben einige Mitglieder aus dem Ökumene Hoch 4 Kreis ihre Gedanken zu ihrer Lieblingsbibelstelle aus der Bergpredigt der

anwesenden Gemeinde vorgelesen. Zwischendurch wurden mit Begleitung der Orgel gemeinsam Lieder gesungen. Außerdem lud auch der anwesende Gospelchor unter der Leitung von Stephan Zinnecker zum Mitsingen altbekannter Lieder ein. In der Pause konnte man sich bei dem köstlichen Imbiss über das bislang Erlebte austauschen.

Kurz vor den Sommerferien traf man sich vom Ökumene Hoch 4 Kreis in lockerer Atmosphäre zu Gespräch und Austausch. Am Buß- und Bettag waren dann alle wieder traditionell zu einem ökumenischen Abendgottesdienst in die Ev. Kirche Zum Frieden Gottes eingeladen.

Die Buß- und Bettag-Gottesdienste werden nun bereits seit 29 Jahren gemeinsam ökumenisch gefeiert und werden 2025 ihr 30-jähriges Jubiläum haben, was wir gebührend feiern werden.

Für Ende des Jahres ist noch eine Ökumenische Podiumsdiskussion bei den Baptisten geplant.

Bei allen Veranstaltungen freuen wir uns immer über neue an der Ökumene Interessierte.

Timo Toppel

Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ Und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind einge-

laden, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil

von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Kath. Kirche St. Joseph
15:00 Uhr Vorbereitung
17:00 Uhr Gottesdienst

St. Clemens/ Hand
16:00 Uhr Kaffeetrinken
18:00 Uhr Gottesdienst

Kirche Zum Heilsbrunnen
15:00 Uhr Vorbereitung
17:00 Uhr Gottesdienst

Kita Heidkamp

Einweihung des Anbaus



Endlich fertig!

des neuen Kitajahres fertigzustellen. Nach einem sehr gut besuchten Gottesdienst, zu einem großen Teil von den Kindern gestaltet, wurde draußen das rote Band durchgeschnitten und die neuen Räume zur Besichtigung freigegeben.

Natürlich gab es auch reichlich zu essen und zu trinken für alle. Herzlichen Dank dafür an die Kita-Eltern, sowie Erzieherinnen, Konstanze Marckstadt-Herberg und unserem Hausmeister Marek, die alles so wunderbar vorbereitet hatten.

Gefühlt eine Ewigkeit, in Wahrheit aber im Zeitplan, ist es dem Kita-Bauausschuss gelungen, den Anbau rechtzeitig zum Beginn

Kinder, Kinder

Kita Quirl: Die Hasengruppe und das E-Mobil

Ein riesengroßes Dankeschön geht auf diesem Wege raus an unseren Bezirksausschuss und an diejenigen, die sich stark gemacht haben für unseren 6-Sitzer mit E-Motor. Die aller kleinsten unserer Hasenkinder haben auch schon ihren ersten Ausflug genossen. Es ging am Mittwoch auf den Markt und eine Runde durch die Stadt. Das Highlight für unsere Erzieherin Vanessa Maiböcker war allerdings der Heimweg.

Zum Schluss wartet ja der steile Quirlsberg! Diesmal kein Schwitzen und Schnaufen... sondern fast wie

im Fluge nach oben!

Unser toller Flitzer ist außerdem ausgestattet mit:

- Regenverdeck
- Sonnendach
- Fußsäcken für den Winter
- & einem kleinen Kofferraum

Wenn sie uns demnächst in unserem rot-grauen Wither-Mobil sehen, winken Sie uns gerne mal zu! Und freuen Sie sich mit uns!



Neuer Kigo in Heidkamp



Das Eltern-Kind-Café in Heidkamp öffnet **ab dem 5. November** wieder seine Pforten! Nach Elisabeth und Jochen Gippert wird jetzt Julia Ungelenk das Eltern-Kind-Café im Balkensaal unseres Gemeindezentrums anbieten und hofft auf regen Zulauf. Bitte anmelden bei: Julia Ungelenk H 0176 62 90 90 18 B julia.ungelenk@posteo.de



Am 6. Oktober fand nach langer Zeit wieder ein Kindergottesdienst parallel zum Sonntagsgottesdienst statt. Das neue Kigo-Team, Anne-Kristin Frank, Timo Toppel,



Brigitte Brons (und als Verstärkung Heide Heesen), hatten ein spannendes Papiertheater vorbereitet. Die Kinder waren so gefesselt von den Geschichten, dass sie selbst um 11 Uhr noch nicht gehen wollten.

Mehr Generationen Haus

Neues Spielmobil in Betrieb genommen

Das alte Spielmobil hatte ausgedient. Nichts mehr zu machen. Und so kümmerte sich Denise Dörstel, die Leiterin des Mehr-Generationenhauses, um die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges.

Zur Freude der Evangelischen Kirchengemeinde und aller Kinder in der Stadt ist es nun einsatzbereit. Bei Familie Dörstel gab es noch einen viel größeren Grund zur Freude, denn am 14. Juli 2024 erblickte Tom das Licht der Welt. Dem neuen Erdenbürger, seinen Eltern und den beiden „großen“ Schwestern ganz herzliche Glückwünsche und Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft zu fünf.

Dennoch läuft das Programm des Mehr-Generationenhauses wie gewohnt weiter, denn mit Anita Schmitz und Anika Gleichmann konnten zwei kompetente Vertreterinnen gewonnen werden. Und nun zurück zum Spielmobil: Wo immer es auftaucht, sorgt es für Spaß, Kreativität, Bewegung und Gemeinsamkeit. Denn an Bord befindet sich alles, was das Kinderherz begehrt: Pedalos, Stelzen, Bastelmaterial, Bälle, Roller, Hula-Hoop-Reifen, Jonglierspiele, Bobby-Cars und vieles mehr. Eine bunte Welt jenseits vom Fernsehen und



Handy, und beim gemeinsamen Spielen lassen sich außerdem noch neue Freunde finden. Also Seelsorge für die Kleinen – finanziert von der Evangelischen Kirchengemeinde und organisiert von dem Mehr-Generationenhaus.

Das alles wäre nicht möglich geworden ohne die Feuerwehr, die der Evangelischen Kirchengemeinde einen ausgemusterten Rettungswagen verkaufte, und ohne den Service-Club Roundtable 215 Bergisch Gladbach, der für den Innenausbau und eine ansprechende äußere Gestaltung sorgte. Dabei wurde er überaus großzügig von der Dr. Jürgen Rembold Stiftung finanziell unterstützt. Außerdem erhält das Spielmobil mit der finanziellen Hilfe des Campus Quirilsberg eine Markise. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle

noch einmal ein herzliches Dankeschön gesagt. Um noch weitere Treffpunkte anfahren zu können, die nicht offiziell als Spielplätze ausgewiesen sind, wird eine weitere pädagogische Fachkraft für einen Nachmittag in der Woche gesucht.

Bei Interesse bitte melden bei info@mgh-gl.de oder 01575 472 46 82.

Der aktuelle Standort des Spielmobils wird unter www.mgh-gl.de bekannt gegeben.

Auch das übrige Programm des MGH kann dort abgefragt werden. Alle Angebote sind auch in einem Flyer zusammengefasst, der unter anderem in der Gnadenkirche ausliegt.

Irmtraud Schumacher

Q1-Jugendkulturzentrum



Am 13.09.2024 war es endlich soweit. Die Arbeitsgemeinschaft der Diakonie im Rheinisch-Bergischen Kreis hat mit dem Q1 Jugend Kulturzentrum im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahre Diakonie einen tollen Abend im Q1 organisiert.

Um 16:30 Uhr startete der Abend mit einem bunten und zwanglosen Programm für alle Altersklassen, die typischerweise ein Jugendzentrum besuchen. Besonders haben wir uns über die vielen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den benachbarten Gemeinden gefreut, die unserer Einladung gefolgt sind.

Somit ist es uns gelungen, ein Forum zur Begegnung und zum Kennenlernen zu schaffen sowie für weitere gemeinsame Aktionen zu werben.

Das Q1-Team wurde durch ehrenamtliche Helfer bei der Umsetzung unterstützt, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre. Neben kulinarischen Leckereien hatten die Besucher die Möglichkeit, die Angebote des Hauses zu nutzen. Es wurde gekickert, Billard und Karten gespielt und auch unsere Spielkonsolen erfreuten sich großer Beliebtheit. Andere Besucher nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zum Kennenlernen. Als Warm Up für unseren musikalischen Gast gab es einen Poetry Slam (Ev. Jugendzentrum Treffer – Köln), der nicht nur zum Nachdenken anregte, sondern auch für den ein oder anderen Lacher sorgte.

Highlight des Abends war das Konzert der Band „Tante Ernst“ auf der großen Bühne des Veranstaltungssaals. Hier gab es

wieder mal laute Töne vom Quirilsberg zu hören. Für viele der noch jungen Besucher war das die Möglichkeit, Rockmusik hautnah zu erleben.

Das Q1 konnte sich hier als zentraler Ort der Begegnung für Jugendliche in der Stadtmitte in Szene setzen. Wir danken allen Helfern, Beteiligten und besonders der Diakonie, sowie dem Ev. Jugendreferat Köln für ihre Unterstützung.

Christian Kulka



Konfis Stadtmitte/Heidkamp

Als unsere Kirche im Januar 60 Jahre alt wurde, haben wir dies mit einem Festgottesdienst gefeiert. Viele Konfis waren dabei und haben mitgeholfen.

Der Weltgebetstag wurde auch im Unterricht thematisiert und heiß diskutiert - Frieden für Palästinenser und Juden. Was für ein Thema! Beim Gottesdienst war ein ganzer Tisch nur für unsere Konfis reserviert, die sich intensiv in die Gottesdienstgestaltung einbrachten.

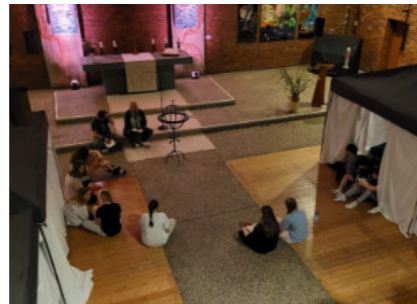
Auch in diesem Jahr haben unsere Konfis wieder eine wundervolle Osterkerze für unsere Kirche gebastelt.



Alles ist möglich dem, der da glaubt.

Was hat eine Konfifreizeit im Phantasialand mit diesem Bibelzitat zu tun? Das konnten unsere Jugendlichen an Ort und Stelle, später aber auch in der Kirche herausfinden, wo man anschließend den Tag ausklingen ließ

und dort auch übernachtete. Es wurde viel diskutiert, gesungen, gebastelt und mit den Gebetsarmbändern geübt.



Bei gutem Wetter und tollem Service der jüngeren Konfigruppe fand im Wonnemonat Mai die Konfirmation statt.

Die großen Konfis haben Ihre Filmprojekte zu ihrer Lieblingsbibelgeschichte mit wirklich tollen Ergebnissen bearbeitet.

Am 8.9.2024 wurden dann in einem Gottesdienst in der Gnadenkirche unsere neuen Konfis von den Großen unter der Leitung von Frau Pfarrerin Hennig der Gemeinde vorgestellt.

Unsere Ehemaligen der letzten vier Jahre haben wir im September ins Q1 eingeladen. Hier haben wir uns ihre Version von Kirche angehört und hoffen, sie für die Umsetzung zu gewinnen.

Nächstenliebe mal ganz praktisch! Hilf mir in der Not! - Erste-Hilfe-Kurs mit dem Profi Jan von der Feuerwehr Bergisch Gladbach. Danke, dass Du auch in diesem Jahr unsere Konfis wieder fit in Erster Hilfe gemacht hast.

Im Advent sind unsere Konfis in den Seniorenheimen als Lichtbringer unterwegs und unterstützen tatkräftig bei den Krippenspielproben.

Wir sind begeistert, was für tolle Jugendliche wir hier als Konfis in unserer Gemeinde haben. Schön, dass Ihr Euch für die Konfi-Zeit entschieden habt und soviel frischen Wind in die Gnadenkirche und die Kirche Zum Frieden Gottes bringt!

Konstanze Marckstadt-Herberg



Jugendfreizeit in Schweden



Mitmachfreizeit mit 32 Kindern in Kyrkevarn, Sandhem - gemeinsam Spaß haben, spielen, wandern, Kanufahren, Reiten, Andachten feiern, Freizeitkreuz und Freizeitfahne basteln, bati-

ken, Bogenschießen, Volleyball spielen, kochen, backen - von allem etwas und davon ganz viel. Und nach der Freizeit ist vor der Freizeit: die Anmeldungen für

die nächste Schwedenfreizeit vom 11. bis 27. Juli 2025 wird Ende des Jahres auf der Website der Kirche zum Heilsbrunnen veröffentlicht.

Jugendfreizeit in Veruda

Am 07. August trafen sich 32 Jugendliche und 10 Erwachsene an der Kirche zum Heilsbrunnen, um gemeinsam zur diesjährigen Jugendfreizeit nach Kroatien aufzubrechen. Das Ziel war die kleine Insel „Veruda“ vor der Stadt Pula. Mit guter Laune und einigen Spielen im Gepäck verging die 16-stündige Busfahrt schneller als gedacht.

In Kroatien stieg die Gruppe bei sommerlichen 32 Grad aus dem Bus, um gleich darauf das Gepäck auf die kleine Fähre am Hafen von Pula zu laden. Nach einer 10-minütigen Überfahrt konnten sich die Teilnehmenden schon ein gutes Bild von der malerischen Kulisse der nächsten Tage machen: Hier warteten gutes Wetter und kristallklares Wasser nur darauf genutzt zu werden! Die Gruppe übernachtete knapp zwei Wochen in einem Zeltlager. Einige entschieden sich dafür,

unter freiem Himmel zu schlafen, um die Sternschnuppen in voller Pracht zu erleben.

Der typische Freizeittag begann mit dem Treffen in einer Kleingruppe, in der sich über Themen wie Erwartungen, Wunder und Liebe ausgetauscht wurde. Die Nachmittage boten den Jugendlichen die Freiheit, das Camp zu erkunden, die Stadt Pula zu besuchen oder an einem der vielfältigen Workshops teilzunehmen – von Gitarrenstunden bis zum Kanu fahren war für jeden etwas dabei.

Das Abendprogramm wurde gemeinsam bestritten und beinhaltete Highlights wie einen Casinoabend und eine spannende Gameshow. Zwischen den Programmpunkten sorgten die freizeiteigenen Köchinnen stets für das leibliche Wohl



der Teilnehmenden. Auch kleine Andachten und gemeinsames Singen waren fester Bestandteil des Freizeitprogramms und konnten unter anderem während des Sonnenuntergangs am Meer genossen werden. Zusätzlich zu den erlebnisreichen Tagen im Camp standen drei Ausflüge auf dem Programm: ein Besuch in Pula, eine Rundfahrt durch Istrien mit Stopps in Rovinj und Poreč sowie ein Besuch im Aquarium von Pula. Der Inselflair in Kombination mit den Ausflügen erlaubte es der Gruppe, Istrien kennen und genießen zu lernen. Leider ging die Zeit viel zu schnell rum und ehe man sich versah, stand man nach zwei unfassbaren Wochen voller Gemeinschaft, Spaß und tollen Erinnerungen wieder am Kreisverkehr vor der Gemeinde.

Judith Höhne

Konfis Heilig-Geist-Kirche



Am ersten Wochenende nach den Sommerferien fuhren wir mit 11 Konfirmand*innen in die Jugendherberge nach Bad Honnef. Wir versuchten nachhaltig mit der Deutschen Bahn zu reisen.

Wir hatten insgesamt ein schönes und sonniges Wochenende. Samstagmorgen machten wir eine kleine Wanderung auf den Leyberg, von dem man einen herrlichen Blick auf das Rheintal hat. Es gab Improvisationstheater, eine kurze Wasserschlacht, viele gemeinsame Spiele und lange Nächte.

Die Rückfahrt mit der Bahn war herausfordernd, weil viele Personen nach Köln wollten und die Bahn weniger Waggons als sonst angehängt hatte.

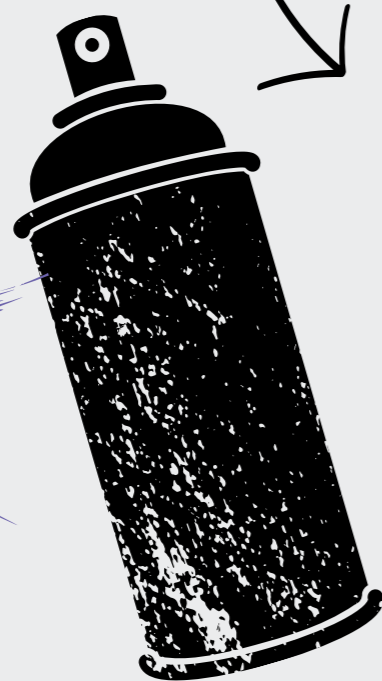


Wir freuen uns auf den Konfirmationsgottesdienst am Samstag, dem 10. Mai 2025 in der Heilig-Geist-Kirche.



EINLADUNG ZUM

Street Spirit



22. MÄRZ 2025
AB 13 UHR
SCHNEPPRUTHE 2
BERG. GLADBACH

GRAFFITI-AKTION



ANMELDUNG UNTER
CVJM-GL.DE/STREETSPIRIT

KOSTEN: 5€ PRO PERSON
FÜR VERPFLEGUNG IST GESORGT

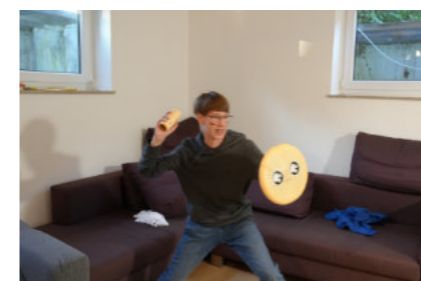
CVJM

Der CVJM Bergisch Gladbach e. V. bietet in Kooperation mit der Heilig-Geist-Kirche Angebote für verschiedene Altersgruppen.

Du hast Lust, etwas Neues auszuprobieren oder neue Leute kennenzulernen? Dann schau doch gern mal vorbei.

Kindergruppe Jungschar 7-12 Jahre

Mittwochs 17:00-18:30 Uhr im Fliedner-Saal über der KiTa Singen, Spaß, Toben, Bibelgeschichten, Basteln, Spielen, Sport... – das erwartet euch in unserer Jungscharstunde.



Jugendkreis (ab 13 Jahren)

Mittwochs ab 19:00 Uhr im Jugendraum (Gemeindehaus der HGK, Schneppruthe 2) Seit fast einem Jahr trifft sich der Jugendkreis wieder mittwochs im neu gestalteten Jugendraum. Wir essen gemeinsam und tauschen uns über Gott und die Welt aus oder spielen, worauf



wir Lust haben. Etwa einmal im Monat gibt es ein Special, wie beispielsweise Karaoke, Kickerturnier, Krimidinner...

Du bist zwischen 13 und 17 Jahren alt und hast Lust, etwas Neues auszuprobieren oder neue Leute kennenzulernen? Dann schau doch gerne mal vorbei!



Offener Treff 18+

Wir treffen uns zum Quatschen, Spielen, Film schauen, Karaoke, Essen kochen oder worauf wir sonst Lust haben. Meistens treffen wir uns am letzten Freitag im Monat, ebenfalls im Jugendraum in der Schneppruthe 2, Hand.

Kommende Termine

Zeltlager zu Christi-Himmelfahrt 29.05.–1.06.2025

von 8 bis 14 Jahren
Wir fahren über das verlängerte Wochenende zelten. Lagerfeuer, Stockbrot, Geländespiele und viel Spaß dürfen dabei nicht fehlen.

22.03.2025 Graffitiaktion für Jugendliche ab 12 Jahren siehe Seite 34 (links)

6.12.2025 (Nikolaustag) Konfi-Tag im Q1

Einen Tag lang machen alle Konfirmanden der Kirchengemeinde das Q1 unsicher. Da sind wir natürlich auch ganz vorne mit dabei!

Sportturnier 2025

Nächstes Jahr veranstalten die CVJMs des Kreisverbands Köln ein großes Sportturnier in verschiedenen Sportarten. Gruppen und Konfirmanden aus der Gemeinde sind auch herzlich eingeladen, sich anzumelden. Termin und Details folgen.

CVJM Bergisch Gladbach e.V.
www.cvjm-gl.de
info@cvjm-gl.de
02202 8175505
[@cvjm_gl](https://www.instagram.com/cvjm_gl)

Starke Jugend/starke Gemeinde

Mitarbeiterverein Heilsbrunnen



Wie es begann:
1997 gründeten Pfarrer Dehmel, Ute Rabert, Maren Konejung, Bernd Harjes den „Mitarbeiterverein“, um eine Stelle für jemanden zu schaffen, der sich gezielt um die Jugendlichen der Gemeinde kümmern sollte. In einer Zeit, in der viele Jugendliche arbeitslos waren, startete der Mitarbeiterverein unter dem Namen „Initiative für Arbeit“ ein Projekt. Dabei wurden langzeitarbeitslose Jugendliche von einem Sozialarbeiter intensiv betreut und bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen unterstützt. Glücklicherweise löste sich das Problem der hohen Jugendarbeitslosigkeit im Laufe der Zeit. Der Mitarbeiterverein richtete nun den Fokus auf die Jugend der „Heilsbrunnen“-Gemeinde. 2002 wurde Ulrike Lüdorf angestellt. Sie führte Glaubenskurse durch, motivierte junge Menschen zur Mitarbeit in der sozialdiakonischen Obdachlosenhilfe und gestaltete gemeinsam mit ihnen jugendgerechte Got-

tesdienste.
Im Oktober 2014 übernahm Franziska Leuthäusser die Leitung der Jugendarbeit, bis sie im September 2018 von Judith Stappert abgelöst wurde. Im Jahr 2020 wurde Julia Händler eingestellt, die mit ihrem Zirkusprojekt „Aqua Sanctus“ einen besonderen Schwerpunkt in der Arbeit mit den Jugendlichen setzte. Da sie uns 2023 verließ, war die Stelle der Jugendleitung mehrere Monate nicht besetzt. Wie geht es nun weiter:
Auch heute setzt sich eine engagierte Gemeinschaft aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden dafür ein, Gottes Liebe durch vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche lebendig zu machen. Ein wesentlicher Baustein dieses Engagements ist die Arbeit des Mitarbeitervereins, der weiterhin die wichtige Aufgabe hat, die Stelle der Jugendleitung zu 100% zu finanzieren und die Stelle des Hausmeisters mitzufinanzieren. Die Vision unseres Vereins ist es, einen Raum zu schaffen, in dem junge Menschen außerhalb von Schule und Familie wachsen und sich frei entfalten können. Sie sollen ermutigt werden, ihre Begabungen zu entdecken, einen gesunden Selbstwert zu entwickeln und aktiv am Gemeindeleben mitzuwirken.

Junge Menschen sind die Zukunft unserer Gemeinde. Wenn wir ihnen einen Ort bieten, an dem sie ihre Persönlichkeit entfalten und ihren Glauben entdecken können, stärken wir nicht nur sie, sondern auch unsere gesamte Gemeinschaft. Das Motto unseres Vereins lautet deshalb: Starke Jugend, starke Gemeinde. Wir freuen uns sehr, **Katharina Ströle und Yong Won Kim** seit diesem Sommer in der Jugendleitung neu begrüßen zu dürfen, die als Team die Jugend- und Konfirmandenarbeit betreuen! Doch diese wertvolle Arbeit benötigt finanzielle Unterstützung. Die Finanzierung der Stelle der Jugendleitung ist eine Aufgabe, die wir nur mit Hilfe unserer Mitglieder und durch Spenden bewältigen können. Ihre Mitgliedschaft oder Spende ermöglicht es, die Jugendarbeit weiter auszubauen und noch mehr Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu diesen wichtigen Angeboten zu verschaffen. Jeder Beitrag – ob klein oder groß – hilft, die Stelle der Jugendleitung langfristig zu sichern und die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten. Werden Sie Teil dieser wichtigen Arbeit!
Endrik Fleschenberg
Nähere Infos und Anmeldungen an mitarbeiterverein@heilsbrunnen.de.

Danke sagen

Im Januar 2024 feierte die Gemeinde auf Initiative der Gruppe „Heilsbrunnen 2.0“ ein großes Fest für die Mitarbeitenden. Gleich zu Beginn fühlten sich alle durch das festliche Ambiente in den Räumen herzlich willkommen geheißen und versammelten sich im Gemeindesaal an Gruppentischen, wo die Plätze durch verschiedenfarbige Merci-Pralinen unterschiedlich markiert waren.
Nach der Begrüßung von Pfarrer Breer und einem Dankeswort für das vielfältige Engagement lud Ute Rabert als Mitglied der Planungsgruppe zur Arbeit in verschiedenen Gruppen ein, in denen sich die Personen mit den farbgleichen Pralinen trafen. Ziel des Zusammentreffens war es, sich untereinander bes-



ser kennenzulernen und sich über persönliche Wünsche hinaus, auf gemeinsame Projekte, Anschaffungen, Visionen für die Weiterentwicklung der Gemeinde zu verständigen.
Die Ergebnisse wurden auf Flipcharts festgehalten und ausgehängt.

Nach einem ausführlichen, leckeren Mittagessen von einem Catering-Service („endlich einmal nicht selbst kochen“) trafen sich alle wieder im Kirchenraum zu einem sehr bewegenden Segnungsgottesdienst. Die vielen unterschiedlichen Gruppen von Mitarbeitenden wurden vor dem Altar gesegnet und auf Wunsch der Gemeinde auch das Presbyterium und die Mitglieder der Gruppe „Heilsbrunnen 2.0“. Abschluss und Highlight des Tages war das Konzert von Lothar und Margarethe Kosse, an dem dann auch andere Interessierte der Gemeinde gegen Spende teilnehmen konnten. Finanziert wurde alles aus Mitteln des Bezirks, da die Kasse durch „Corona“ gut gefüllt war.



Ute Rabert, Robert Heinen

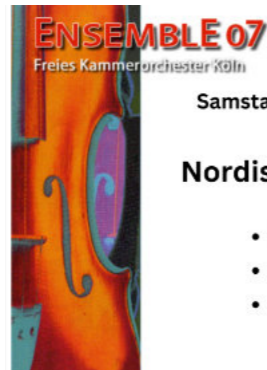
Ausblick

Kirche zum Heilsbrunnen

Samstag 11.01.25 18:00 Uhr

Konzert zum Ausklang der Weihnachtszeit

Chor Notabene
und die Camerata
am Heilsbrunnen.



Samstag, den 25.01.2025
18 Uhr

Nordische Romantik

- Edward Grieg
- Carl Nielsen
- Jean Sibelius

Das Ensemble 07 lädt zu einem Abend der Nordischen Romantik ein.

Erleben Sie Kompositionen von unter anderen Grieg, Sibelius und Nielsen, aber auch Max Bruch.

Wir freuen uns, Sie bei einem wieder besonderen Programm bei uns in der **Kirche Zum Frieden Gottes** zu begrüßen.

Gospel and more

Sonntag, 18.05.2025, 15:00 Uhr

Gospelchortreffen der Gospelchöre
in Bergisch Gladbach in der **Heilig-Geist-Kirche**,
Handstraße 247

Joy 'n Soul Gospelchor Refrath, Ltg: Anna Heyberg

QuirlSingers Gospelchor der Gnadenkirche,
Ltg.: Joanna Lenk

ZeltSingers Gospelchor der Zeltkirche Refrath

Cantanova Gospelchor der Heilig-Geist-Kirche
Bergisch Gladbach, Ltg. Norbert Bolin

Die ökumenische Bibelwoche

in der **Heilig-Geist-Kirche**, Schneppruthe 2
und der **EFG Hand**, Dellbrücker Str. 53
steht unter dem Motto

**„Wenn es Himmel wird – Vorgeschmack
auf den Himmel“**

Es geht um die sieben Zeichen aus dem
Johannesevangelium.

Wir treffen uns im Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche oder in den Räumen der EFG Hand. Orte und Uhrzeiten werden noch bekanntgegeben. Organisation und Auskunft Cornelius Schmitz: 02202/51588

Spenden für Dordabis, Namibia

Als Pfarrer Thomas Werner in den Ruhestand ging, reiste er zunächst einmal in den Süden Afrikas.

Dort wurde er aufmerksam gemacht auf die Sorgen und Nöte einer kleinen Gemeinde in Namibia: Dordabis.

Auf seine Initiative hin wurden hier mit Hilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Spenden gesammelt: 20.000 € flossen buch-

stäblich in die Bewässerungsanlage des gemeinnützigen Gemüsegartens, weitere 7.951,53 € konnten im Juni 2024 von der Evangelischen Kirchengemeinde an die Organisation von Start-Smart überwiesen werden. Auch dieses Geld dient der Bekämpfung der Mangelernährung der Kinder von Dordabis, damit sie gesund aufwachsen und lernen können. Eine nach-

haltige Hilfe für die Kinder und ihre Familien – persönlich auf den Weg gebracht und an der richtigen Stelle angekommen. Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die zu der Summe von insgesamt 27.951,53 € beigetragen haben.

Irmtraud Schumacher

Gemeinsam in die Zukunft

250 Jahre Evangelische Kirchengemeinde

Bergisch Gladbach

**Jubiläumswochenende
vom 29.08. bis 31.08.2025**

Mit vielen Veranstaltungen:

Unter anderem Konzert der Chöre:

**„Herz und Mund und Tat und Leben“
Kantate 147**

Johann Sebastian Bach

*Gesungen von der Kantorei der Heilig-Geist-Kirche
und der Evangelischen Kantorei Bergisch Gladbach*



Missa Secura

Gesungen von den Gospelchören

QuirlSingers und dem Chor Cantanova

Weitere Angebote, Orte und Zeiten werden

frühzeitig bekanntgegeben.

Spes unica in deo



Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Evangelische Einrichtungen

Ev. Seelsorge

Marienkrankenhaus und Reha-Klinik Reuterstraße
PfarrerIn Irmgard MacDonald
Laurentiusstr. 18
51465 Bergisch Gladbach
T 3 26 07
irmgardann.macdonald@ekir.de

Evangelisches Krankenhaus
Kapelle 5. Etage: Evangelischer Gottesdienst jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr

Ev. Seniorenzentrum Am Quirlsberg
Ev. Wohnzimmer-Gottesdienst jeden 2. Montag, bzw. Dienstag im Monat, 15:00 und 15:45 Uhr

Haus An der Jüch
Ev. Wohnzimmer-Gottesdienst jeden 1. u. 3. Donnerstag im Monat, 14:30 und 15:15 Uhr

Kontakt:
Pastor Dr. Rainer Fischer
Krankenhaus-, Altenheim- und Hospizseelsorger
Ethikberater im Gesundheitswesen (AEM)
Evangelische Krankenhaus Bergisch Gladbach gGmbH
Ferrenbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
T 02202/122-1088
B seelsorge@evk.de

Weitere Einrichtungen

Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
Martina Schönhals
Hauptstr. 256
T 2 80 61 51
B martina.schoenhals@diakonie-koeln.de

Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg
Hauptstr. 289-291
T 3 10 97

Fahrradwerkstatt RADWERK
Hauptstr. 71
T 24 27 60

Schuldnerberatung Rhein-Berg
Paffrather Str. 7-9
T 93 73 70

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Milchborntalweg 4, Bensberg
T 02204/540 04

Evangelisches Krankenhaus
T 1 22-0
Diakoniestation am EVK
T 122-7100
Helmut-Hochstetter-Haus
Verwaltung T 122-49 00
Heimaufnahme T 122-4890
Essen auf Rädern T 122-7171

Evangelische Begegnungsstätte
August-Kierspel-Str. 96,
Kontakt siehe Seite 44

Ev. Gemeindeamt Bergisch Gladbach
Gabriele Becker, Ella Küster, Monja Wachholz, Stephanie Gulianie
T 25 39 09 ; u 25 39 10
B bergisch-gladbach@ekir.de

Beauftragte für Ökumene und Partnerschaftsgemeinden
Katharina Schüle
T 5 86 54
B katharinaschuele@bertenrath.de

Förderverein Evangelischer Friedhof e. V.
1. Vorsitzende
Irmtraud Schumacher,
T 02202/53811
B archiv@kirche-gl.de
Spendenkonto:
DE37 3705 0299 0311 5973 09
BIC: COKSDE33XXX

Ev. Friedhof Quirlsberg
Friedhofsverwaltung
Angelika Pal
Ev. Verwaltungsverband Köln-Rechtsrheinisch
Wuppertaler Straße 21a
51067 Köln
T 0221 - 27 85 61 36
Angelika.pal@ekir.de
Ansprechpartnerin vor Ort:
Ella Küster
T 02202-25 39 09
B bergisch-gladbach@ekir.de



Gnadenkirche

Stadtmitte / Heidkamp
Bezirk I

Hauptstr. 256
51465 Bergisch Gladbach
m www.gnadenkirche-gl.de

Gemeindebüro Stadtmitte
Dagmar Pelz
Hauptstraße 256a
T 3 80 37 u 25 39 10
B d.pelz@kirche-gl.de
Sprechzeiten:
Mo, Mi 10:30-11:30 Uhr
Do 18:30-19:30 Uhr

Haustechnik Gnadenkirche
Infos: Gemeindebüro
T 3 80 37

Ev. Kindertagesstätte Quirl
Jenny Altenweg
Quirlsberg 6, T 3 74 75
B kita-quirl@netcologne.de
www.gnadenkirche-gl.de

Seniorenkreis
Susanne von Zedlitz-Fuchs
Gemeindesaal „Engel am Dom“
Hauptstraße 258
2. und 4. Montag im Monat
15.00 – 17.00 Uhr
Infos: Gemeindebüro
T 3 80 37

Flüchtlingsarbeit
Olga Ojogin
H 0176 24 09 47 10

Pastoraler Dienst
(Amtshandlungen, Konfi,
Seelsorge, Gottesdienst)
Pfr.i. Probedienst Tim Herzog,
H 0177 719 27 72,
B tim.herzog@ekir.de
Sprechstunde n. Vereinbarung
Vakanzvertretung:
Pfr. Carsten Bierei,
T 5 56 56,
B carsten.bierei@ekir.de

Q1 Jugend-Kulturzentrum
Christian Kulka, Alexander
Schwochow und Team
Quirlsberg 1
T 3 28 20
c.kulka@q1-gl.de
www.q1-gl.de

Mehrgenerationenhaus
Denise Dörstel
Quirlsberg 1
T 0157 54 72 46 82
denise.doerstel@mgh-gl.de

Tanztheater Inklusiv
Lichtgestalten
Donnerstags, 17.00 – 19.00 Uhr
Sonja Schumacher
„Engel am Dom“
Hauptstraße 258
H 0177 - 8 89 53 55

Krabbel-Gruppe Sonnenkäfer
Gabriele Kahl
Q1 Jugend-Kulturzentrum
Denise Dörstel (s.o.)

Bezirksausschuss
Presbyterinnen/Presbyter
Gesine Böttcher,
H 0151 1111 7854,
B gesine.boettcher@ekir.de
Dr. Gerd Toppel,
H 0176 4144 9326,
B gerd.toppel@ekir.de
Klaus Waldschmidt, B ra.waldschmidt@t-online.de

Spielverleih, Quirlsberg 6
T 02202 – 2 57 18 78
(nur während der Öffnungs-
zeiten, kein AB vorhanden)
kontakt@spielverleih-gl.de
www.spielverleih-gl.de
Öffnungszeiten:
Mo 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 11.00 – 13.00 Uhr
Fr 15.00 – 18.00 Uhr

Mensch und Arbeit
Förderinitiative RheinBerg
Florian Schalow
An der Jüch 73
T 02202 45 89 41
u 02202 – 2 57 43 98
info@menschundarbeit-gl.de

Quirl Kultur - Quirl e. V.
Verein zur Förderung kirchli-
cher und kultureller Arbeit in
Bergisch Gladbach e. V.
Hauptstraße 256a
T 3 80 37, B Info@quirl.de
Kreissparkasse Köln, IBAN:
DE21 3705 0299 0311 0041 51

Kirche Zum Frieden Gottes

Stadtmitte / Heidkamp
Bezirk I



Sachkundige
Bernhard Hagemann,
B b.hagemann@zumfriedengottes.de
Norbert Gerth,
B n.gerth@zumfriedengottes.de
Annkathrin Linzenich
B anka.linzenich@gmail.com
Dr. Daniela Stößel
B danielalambrecht@gmx.de

Kirchenmusik
Joanna Lenk,
H 0157 540 360 68
B joanna.lenk@ekir.de
Katharina Schüle
T 5 86 54,
B katharinaschuele@bertenrath.de

Ev. Kindertagesstätte Heidkamp
Petra Machowius
Martin-Luther-Str. 11,
T 3 58 98
B kitaheidkamp@zumfriedengottes.de
m kita-zumfriedengottes.de

Singkreis
Montag 17.00 Uhr
Katharina Schüle, T 5 86 54
Konfirmand/innen und Katechumenen
Dienstag, 15-18 Uhr
Infos: Gemeindebüro
Heidkamp

Mitarbeiterpresbyterin
Joanna Lenk,
H 01575 4036 068,
B joanna.lenk@ekir.de

Prädikant:
Norbert Gerth, T 24 13 95
B n.gerth@zumfriedengottes.de

Kita-Andacht in der Kirche
Mittwoch
Prädikant N. Gerth

Heidkamper Kinderchor
Mittwoch 15.15 Uhr
Joanna Lenk
H 0157 540 360 68

Ensemble Concertino
Mittwoch 18.30 Uhr
Joanna Lenk, H 0157540360 68

Kerzenandacht, Krea-Team,
Donnerstag 9.30 Uhr
anschl. 10.00 Uhr **Krea-Team**
Brigitte Kocinski, T 3 79 96

Seniorentreff Café Antique
1., 3., 5. **Donnertsag, 15 Uhr**
Uschi Bohlscheid T 5 85 72
Heinz Behnke T 3 29 19

Eltern-Kind-Café
Leitung: Julia Ungelenk
H 0176 62 90 90 18
B julia.ungelenk@posteo.de

Martin-Luther-Str. 13
51469 Bergisch Gladbach
m www.zumfriedengottes.de

Gemeindebüro Heidkamp
Konstanze Marckstadt-Herberg
Sprechstunde:
Di., Mi., Do., 10.30 - 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung
T 3 78 88
B gemeindebuero@zumfriedengottes.de

Hausmeister
Marek Skowronek,
H 0177 - 42 36 765

Garten-Team
Jürgen Brons, T 3 60 77

Lektorendienst
Timo Toppel,
H 0177 - 8 22 40 10
B t.toppel@web.de

Ev. Kantorei
Dienstag 19.30 Uhr
Joanna Lenk
H 0157 540 360 68

Frauentreff „Herbstzeitlose“
2. + 4. **Donnerstag, 15 Uhr**
Helga Rohde, T 5 48 29
Frau Tröndle, T 8 46 78



Heilig-Geist-Kirche

Paffrath / Hand / Gronau

Bezirk II

m www.heilig-geist-kirche.de

Pfarrer Carsten Bierei:

Schneppruthe 3
T 5 56 56

B c.bierei@heilig-geist-kirche.de
Termine nach Vereinbarung

Prädikanten

Sigrid Halbe
B s.halbe@heilig-geist-kirche.de
Hartmut Herrmann
B h.herrmann@heilig-geist-kirche.de
Jona Luther
B j.luther@heilig-geist-kirche.de

Presbyter für Pfarrbezirk II

Katja Gärtner
B k.gaertner@heilig-geist-kirche.de
Peter Halbe
B p.halbe@heilig-geist-kirche.de
Dr. Sebastian Kraft
B s.kraft@heilig-geist-kirche.de
Eva Rath
B eva.rath@ekir.de
Frauke Spitzcok von Brisinski
B f.spitzcok@heilig-geist-kirche.de
sachkundige Mitglieder
Johanna Demut
B j.demut@heilig-geist-kirche.de
Dr. Dagmar Wirthmann
d.wirthmann@heilig-geist-kirche.de

Mitarbeiterpresbyterin

Jutta Unterbusch
B j.unterbusch@heilig-geist-kirche.de

Gemeindebüro

im Gemeindehaus
Schneppruthe 2
Diakonin Jutta Unterbusch
T 5 31 46 u 920 262
B gemeindebuero@heilig-geist-kirche.de
Di. 17:00 bis 19:00
und Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr

Kirchenmusiker

Dr. Norbert Bolin
H 0151 555 292 90
B n.bolin@heilig-geist-kirche.de

Küster

Mario Kirchhof
H 0157 34 56 16 10
B m.kirchhof@heilig-geist-kirche.de

Einrichtungen

Ev. Kindertagesstätte der Heilig-Geist-Kirche
Theodor-Fliedner-Str.2-4,
T 5 16 70,
B kita@heilig-geist-kirche.de
Leitung: Heidi Ziegler
Sprechstunden nach Absprache
Förderverein der Ev. Kindertagesstätte e.V.
KSK Köln
DE41 3705 0299 0319 5512 37
Vorsitzender: Daniel Wiernicki
B FV-Kita-HeiligGeist@web.de
Kinderspielgruppe Bärenhöhle

Gemeindehaus, Schneppruthe 2
H 015 73 - 48 969 93
B baerenhoehle@heilig-geist-kirche.de

Leitung: Sina Schauseil

Ev. FamZ Kradepohl

Kradepohlsmühlenweg 4
Leitung: Anca Neuhäuser
T 5 50 89

Trägerverein Familienzentrum: Ev. Kindergartenverein Gronau e.V.

Vorstand: Gesine Böttcher,
Dana Charles Klang,
Julia Elsner
B vorstand@kita-kradepohl.net
Auskunft B leitung@kita-kradepohl.net

Evangelische Begegnungsstätte

August-Kierspel-Str. 96,
T 5 60 11
B senioren-begegnung@web.de
Leitung: vakant
Sprechstunden:
Mo u Mi: 9:00 bis 12:00 Uhr
Di: 9:00 bis 11:30 Uhr
Do: 9:00 bis 11:45 Uhr
Fr: 9:00 bis 13:30 Uhr
Tägliche Veranstaltungen
im Aushang

Förderverein

der Seniorenarbeit
an der Ev. Begegnungsstätte e.V.
KSK Köln,
DE75 3705 0299 0311 026168

Vorsitzender: Friedhelm Bihn
T 5 65 61

Abendmahlsfeiern

in den Senioreneinrichtungen
Peter-Landwehr-Haus
und Haus Raphael
Auskunft bei Pfarrer Carsten
Bierei
T 5 56 56

Besuchsdienst

monatlich nach Absprache,
Jutta Unterbusch, T 5 31 46

Ev. Gemeindebücherei

Gemeindehaus,
Schneppruthe 2
mittwochs 16:00 – 17:00 Uhr
sonntags 9:30 – 12:00 Uhr
in den Ferien Aushang beachten
Leitung:
Anna Laudenberg,
T 25 91 91
(während der Öffnung)
B buecherei@heilig-geist-kirche.de

Kinder/Jugend (CVJM)

Kontakt und Informationen
m www.cvjm-gl.de
B info@cvjm-gl.de
T 8 17 55 05 (auch Whatsapp)
Vorsitzender: Philipp Hintz
weitere Auskunft: Hartmut Herrmann (T 5 45 54)

CVJM-Jungschar

für alle Kinder 7-12 Jahre
mittwochs, 17:00-18:30 Uhr
im Fliedner-Saal über der KiTa

CVJM-Jugendkreis

Ab 13 Jahren
mittwochs ab 19:00 Uhr im Jugendraum,
Gemeindehaus Hand

CVJM-Mitarbeiterkreis
jeden 1. Dienstag im Monat um
19:30 Uhr im Gemeindehaus
CVJM-Sportgruppe
sonntags, 16:00 Uhr nach Absprache
in der Turnhalle der
GGs Paffrath

Kindergottesdienst

für Kinder von 5 bis 11 Jahren
1. und 3. Sonntag im Monat
10:00 – 11:00 Uhr
nicht in den Schulferien
Auskunft: Eva Rath
B e.rath@ekir.de

Kirchenmusik

Kinderchor der

Heilig-Geist-Kirche

Kinder von 5-6 Jahren 11:30 Uhr
im Theodor-Fliedner-Saal (über der KiTa)
Grundschulkinder 17:00
–17:30 Uhr im Gemeindesaal
Dr. Norbert Bolin,
Kantorei
dienstags 19:30 – 21:00 Uhr
im Gemeindesaal
Dr. Norbert Bolin,
Gospelchor „Cantanova“
(Gospels und neue Lieder)
montags 19:30 – 21:00 Uhr
im Theodor-Fliedner-Saal
Dr. Norbert Bolin,
H 0151 555 292 90

Förderverein

Kirchenmusik e.V.

VR Bank Bergisch Gladbach
DE26 3706 2600 3306 2140 11
Vorsitzende: Katja Gärtner
B k.gaertner@heilig-geist-kirche.de

Ev. Kirchbauverein e.V.

VR Bank Bergisch Gladbach
DE13 3706 2600 3104 9080 11

Vorsitzender:
Pfarrer Carsten Bierei

Andere Treffpunkte

Hausbibelkreis
2. und 4. Montag im Monat
Rosemarie Krauch,
T 5 75 61

Bibelzeit

jeden 4. Mittwoch im Monat
um 19.30 Uhr abwechselnd, im
Gemeindehaus von EFG, Dell-
brücker Straße 53, Hand und im
Gemeindesaal der Heilig-Geist-
Kirche.
Auskunft: Cornelius Schmitz,
T 5 15 88

Offener Frauentreff (OFT)

1. Donnerstag im Mo. 15:30 Uhr
Auskunft: Jutta Unterbusch,
T 5 31 46

Aktion „Gemeinsam Aktiv“- 60+

3. Mittwoch im Monat
ab 15:00 Uhr
Auskunft: Ulrich Franke,
T 5 08 28

Seniorenclub Arthröschchen

im Familienzentrum Kradepohl
Kontakt:
Öffnungszeiten:
Mo. - Do., 7.00 - 16.30 Uhr
Fr. 7.00 - 16.00 Uhr

Kaffee-Pause

dienstags 9:30 – 11:00 Uhr
nach Absprache
Auskunft: Jutta Unterbusch,

Godly Play

donnerstags nach Absprache
ab 19:30 Uhr
Auskunft: Jutta Unterbusch



Heilsbrunnen

Hebborn/Voiswinkel/Eikamp

Bezirk III

www.heilsbrunnen.de

Pfarrer

Christoph Breer
Im Kleefeld 36
51467 Bergisch Gladbach
T 24 48 99
Mail: christoph.breer@ekir.de

Weitere Ordinierte

Pfr. Elli & Albrecht Koch
T 2 47 36 06
Prof. Dr. Bernd Harjes T 56105
Walter Polotzek T 5 45 45

Bezirkspresbyterium

Thomas Baier H 01577 667 1205
Walter Polotzek T 5 45 45
Patricia Sebode H 0178 4039286
Stefan Wörmann
H 0177 546 4851

Gemeindebüro im Bezirk

Im Kleefeld 23, 51467 BGL
T 24 48 88 u 24 48 99
B buero@heilsbrunnen.de

Küster

Gerwald Rüd
H 0157 / 37 16 24 81
Günther Sebode
H 0157 / 30 46 16 83
Herbert Stammel T 5 86 53

Hausmeister

Artur Niemczyk

H 0173 / 4 77 17 21

Kirchenmusik

Dr. Stefan Kames T 4 41 46
Camerata Kammerorchester
jeden 2. Samstag 10 bis 12 Uhr
Jonathan Socha
H 0172/9831770

Quirlsingers,

montags 19.00 Uhr
Joanna Lenk,
H 0157 540 360 68
B joanna.lenk@ekir.de

Kindertagesstätte

Natalie Heidkamp T 44726
Ganey-Tikva-Platz 1
51467 Bergisch Gladbach
B kita@hosenmaetze.de

Gemeindezentrum Hebborn

Im Kleefeld 23
51467 Bergisch Gladbach

Pfadfinder der Elemente

Jungen und Mädchen ab 6 Jahre,
Freitags 16 Uhr
Lisa Polotzek T 5 45 45

Vorbereitung

auf die Konfirmation
wöchentlich – dienstags
Jahrgang 2024-2026:
15:30 bis 16:45 Uhr
Jahrgang 2023-2025:
1 Sonntag im Monat
Yong-Won Kim

H 0178 359 00 82

Kindergottesdienst

Parallel z. Gottesdienst 10 Uhr
Anke Grundmann, T 77 22

Jugendgruppen

Jugendkreis
+„Deep Talk Dienstag“
dienstags 19 Uhr
Walter Polotzek T 5 45 45

Jugendband „Dreamteam“

freitags um 16 Uhr
Walter Polotzek: 5 45 45

Offenes Jugendbistro

freitags ab 16 Uhr
Yong-Won Kim
H 0178 359 00 82

Hauskreise

Wir können einen von 11 Hauskreisen
vermitteln oder helfen Ihnen bei der
Gründung eines neuen.

Kontakt: Walter Polotzek,
T 5 45 45 und Rainer Spitzer,
H 0151/20 16 69 60

ALPHA-Glaubenskurse

Olaf Queckenberg,
H 0175/3 07 11 63

Hauskreis Heilsbrunnen

Donnerstags 19:30 Uhr, Pfarre-
rin i.R. Elli Koch, T 2 47 36 06

Frauenabendkreis

monatlich donnerstags 20:00
Uhr, Sabine Wörsdörfer
T 02204 / 2 34 31

Prayer

Freitags 19:30 Uhr
Walter Polotzek T 5 45 45

Christliches Frauenfrühstück

In Gesprächskreisen erzählen Frauen
bei einem Frühstück, was sie bewegt,
stehen einander bei, tauschen sich
über geistliche Texte aus.
14-tägig dienstags, 9-12 Uhr;
Renate Höller, T 94 01 37

Seniorengruppen

Senioren-Spielekreis

2. Mi im Monat 14:30 Uhr
Regina Kesting,
T 01590 5 43 57 34

Nachmittagsgottesdienst

3. Mi im Monat 15:00 Uhr
Seniorenkreis „Café Fältchen“
4. Mi im Monat 15:00 Uhr
Pastorin (i.R.) Ulrike
Giesen-Simon T 9 21 06 85

Christlicher Büchertisch

Nach dem Gottesdienst +
nach Vereinbarung
Ursel Harjes, T 5 61 05

Predigtstätte

Heilig-Kreuz-Kapelle
Kapellenweg 3,
51519 Odenthal - Klasmühle

Gemeinderäume in Eikamp

Schallemicher Straße, 51519
Odenthal, in den Räumen der
Katholischen Kirche

Frauenkreis

„Eikamper Miteinander“
1. Mo im Monat 15:00 Uhr
Elfriede Brinkkötter
T 02207/84 86 89

Ev. Schulgottesdienste
nach Vereinbarung

Fördervereine

Freundeskreis für Kirchen-

musik e.V. (Konzerte und
musikalische Ausstattung)
Vorsitz Ricarda Appel
T 5 79 19, IBAN:
DE39 3706 9125 2006 4640 10
BIC: GENODED1ODT
Raiffeisenbank Odenthal

Mitarbeiterverein am Heilsbrunnen e.V.

(Finanzierung der
Jugendleiterstelle)
Vorsitz Achim Gökener,
T 964777, IBAN:
DE81 3705 0299 0331 0015 61
Kreissparkasse Köln

Evangelische Elterninitiative Heilsbrunner Hosenmätze e.V.

(Träger der Kita und
Förderverein OGS)
IBAN:
DE67 3705 0299 0331 0011 34
BIC: COKSDE33XXX
Kreissparkasse Köln

Städtepartnerschaft

mit Ganey Tikva
Susanne und Peter Schlösser,
T 43876.
Spenden bitte an die
Ev. Kirchengemeinde (s.u.)
Stichwort: Ganey Tikva

Spenden an den Heilsbrunnen Kirchengemeinde BGL

Siehe nächste Spalte
(**und wichtig!**):
Spendenzweck: Heilsbrunnen



Sie fühlen sich der
Kirchengemeinde, einem
Projekt, einer Aktion oder
einer Gruppe verbunden
und möchten uns mit einer
Spende
unterstützen?

Bitte nutzen Sie unser
allgemeines Spendenkonto
und spenden an

Ev. Kirchengemeinde
Bergisch Gladbach

IBAN:
DE63 3705 0299 0311 0013 58
BIC: COKSDE33XXX

Bitte geben Sie den
Verwendungszweck an, damit
Ihre Spende auch ankommt..

Wenn Sie eine
Spendenquittung möchten,
bitten wir um zusätzliche
Angabe Ihrer Postanschrift.

Oder nutzen Sie unseren
QR-Code:



Grußwort zum neuen Jahr

Auslegung der Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute“, diesen Aufruf schreibt der Apostel Paulus in seinem Brief an die griechische Gemeinde in Thessaloniki – kurz Saloniki.

Auf seiner 2. Missionsreise gründete er die Gemeinde. Sie nahm bereitwillig die Worte des Paulus auf. Doch schon nach kurzer Zeit drangen Irrlehrer in die Gemeinde ein, die vorgaben, in der Vollmacht des Heiligen Geistes zu reden. In Wirklichkeit redeten sie nach eigenen Vorstellungen.

Das irritierte die Gemeinde und lehnte dann alles ab, was Paulus den Thessalonichern vorher gesagt hatte. Paulus antwortete nicht mit Maßregelungen, sondern mit der Aufforderung, alles zu prüfen.

Doch wer hatte die Kompetenz zu prüfen, denn es gab damals keine Gemeindestrukturen unserer ähnlich. Paulus traut also der Gemeinde zu, alles zu prüfen. Wirklich alles? Alles! Denn die Gemeinde soll sicher sein, dass Gott ihr helfen möge, ein Leben im Guten zu führen, das gottgerecht ist. Mithin bezieht sich die Jahreslosung auf alles, was für ein gutes Leben entscheidend ist. Es geht um unser ganzheitliches Leben, also auch um einfache tägliche Fragen.

Wenn man im Supermarkt einkauft, sollte man sich schon an-

sehen, ob das Produkt der Erhaltung von Gottes Schöpfung schadet. Auch bei großen Anschaffungen sollte man sie im Blick haben.

Man sollte nicht nur auf sich sehen, sondern auch auf die Folgen seines Handelns blicken. Hinzu kommt, dass ich nicht nur mir Gutes gönne, sondern auch meinem Nächsten.

„Behaltet das Gute“ des 2. Teils der Jahreslosung umfasst also ethisches Verhalten, mitmenschliche Beziehungen und eine lebendige Beziehung zu Gott. Weil wir glauben, wollen wir das Gute auch bewahren; wir können eine positive Veränderung in uns und in der Welt um uns herum bewirken.

Das ist schwierig, denn immer mehr Christen haben ihr Glaubensfundament verloren. Dieses wird teils ersetzt durch neue Ideologien, die das christliche Abendland ebenso wenig achten wie die Europäische Union, die doch als Union des Friedens untereinander gegründet wurde.

Folglich müssen wir auch unseren prüfenden Blick auf solche gesellschaftlichen Umbrüche richten, das Gute dann in die Tat umsetzen und falschen Versprechen entgetreten.

Paulus gibt uns im Römerbrief (12,2) auch für diesen Fall eine Hilfestellung: „Und stellt euch

nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“

Dazu müssen wir einen dauerhaften verlässlichen Maßstab haben; und das ist die Bibel. Die Bibel hat unsere heutige Gesellschaft auch mit dem Grundgesetz tief geprägt. Das wollen wir nicht aufgeben.

Leider werden wir durch „Fake News“, den bewussten Falschmeldungen, in die Irre geführt, wir können plötzlich gar nicht mehr prüfen, was wahr ist. Wahrheit und Unwahrheit sind austauschbar. Das ist zerstörerisch, die Wahrheit ist nicht mehr erkennbar.

Aber ein Satz Jesu steht dagegen, an den wir uns halten können: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Jesus ist unser Retter und Erlöser; folgen wir ihm nach, so sind wir gewissermaßen in Gottes Willen eingebettet.

Das ist das unumstößliche Gute, dass wir nach Paulus behalten sollen.

Prof. Dr. Bernd Harjes